

Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg

Vögel an Alster und Elbe



in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAGSH/HH,
dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

12/2022

Wir laden ein!

Der nächste Vortragsabend des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg findet am **Montag, den 19.12.2022 um 19:00 Uhr im großen Sitzungsraum des NABU Hamburg (Klaus-Groth-Straße 21, Zugang über den Seiteneingang)** statt. Für diejenigen, die nicht persönlich dabei sein können, wird es auch diesmal die Möglichkeit geben, über einen Zoom-Link online teilzunehmen.

Programm am 19.12.2022

Ausbruch der Aviären Influenza (Vogelgrippe) im Nordseebereich bei Basstölpel und Brandseeschwalbe in der Brutperiode 2022

VEIT HENNIG

Vogelkundliches Geschehen mit aktuellen Bildern

AKVSW HH



Weißer Wintervogel Silberreiher (Wedeler Marsch/PI, 09.11.2022, D. v. Zezschwitz)

Inhalt: Fehmarn Jan. 2023 * Mitgliederversammlung Förderverein * Monitoring seltener Brutvögel: Kormoran * Schlafplatzzählung Möwen * ABC der Vogelbeobachtung * Zur Erinnerung an Günther Helm * Aktuelle Witterung und vogelkundliches Geschehen * Aktuelle Literatur * BTO-News (Wie Vögel unser Wohlbefinden fördern)

Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

Monitoring rastender Wasservögel („Wasservogelzählung“) – Zähltermine

Die Wasservogelzähltermine für 2022/23 sollten wie in der beigefügten Tabelle gelten, wobei hier immer der Sonntag des Zählwochenendes genannt ist. In Abhängigkeit von den Wetter- und Tideverhältnissen lassen sich Verschiebungen einiger Zähltermine auf den Samstag oder gar um ein bis zwei Tage in die Woche hinein nicht ausschließen. Bei grundsätzlichem Interesse an der Übernahme eines regelmäßig einmal im Monat betreuten Zählgebietes bitte melden bei Soeren. Rust@ornithologie-hamburg.de

2022	2023
17.07.2022	15.01.2023
14.08.2022	12.02.2023
18.09.2022	12.03.2023
16.10.2022	16.04.2023
13.11.2022	14.05.2023
18.12.2022	18.06.2023

SÖREN RUST

Die nächsten Vortragsabende - „analog und digital gleichzeitig“

Bitte schon einmal vormerken – unsere nächsten Termine für den Vortragsabend in der Geschäftsstelle des NABU Hamburg (Klaus-Groth-Straße 21, 20535 HH):

16. Januar 2023, 19 Uhr

20. Februar 2023, 19 Uhr

20. März 2023, 19 Uhr

Die Veranstaltungen werden etwa zwei Stunden dauern und finden als Hybrid-Vortragsabend statt. Es gibt also die Möglichkeit, sowohl „live“ dabei sein als auch digital teilnehmen zu können. Voraussetzung für die digitale Teilnahme ist dann die Anmeldung mit Vornamen und Namen, also sozusagen unsere altbekannte Teilnehmerliste in digital. Für die digitale Teilnahme gilt folgender [Link \(hier auch direkt durch Anklicken verfügbar\)](https://us02web.zoom.us/j/87885224956?pwd=RWtxa3FvYUJxSEJxRXRnQ01rd2JRZz09):

<https://us02web.zoom.us/j/87885224956?pwd=RWtxa3FvYUJxSEJxRXRnQ01rd2JRZz09>

Mittwinterzählung auf Fehmarn vom 13. bis 15. Januar 2023

Im Januar 2023 möchten wir wieder die mittwinterliche Internationale Wasservogelzählung auf der Insel Fehmarn durchführen.

Über zahlreiche Teilnehmer würden wir uns wieder freuen. Interessenten wenden sich bitte an

Axel Dien (adien@ornithologie-hamburg.de)

oder

Jens Hartmann (Jens.Hartmann@ornithologie-hamburg.de).

Inwieweit es wegen der Covid-19-Pandemie Einschränkungen bei der Durchführung der Zählung gibt, ist derzeit noch nicht absehbar. Es steht auch noch die feierliche Würdigung des bereits 2021 vollbrachten 50. Jubiläums der Zählung an. Auch hier ist noch nicht klar, in welchem Umfang dies im nächsten Jahr möglich sein wird.

Bitte beachten: Anmeldeschluss ist der 20.12.2022!

Die Ergebnisse der letzten Jahre sind zu finden unter <http://www.ornithologie-hamburg.de/mittwintervogelzaehlung-fehmarn>.



„Gemischte Entenvögel der Saison“ im Windschatten einer Steinmole vor der Nordküste:
Stock-, Krick-, Pfeif-, Schnatter-, Spieß- und Reiherenten sowie Graugänse
(14.01.2018, J. Hartmann).

JENS HARTMANN

Mitgliederversammlung des Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e.V.

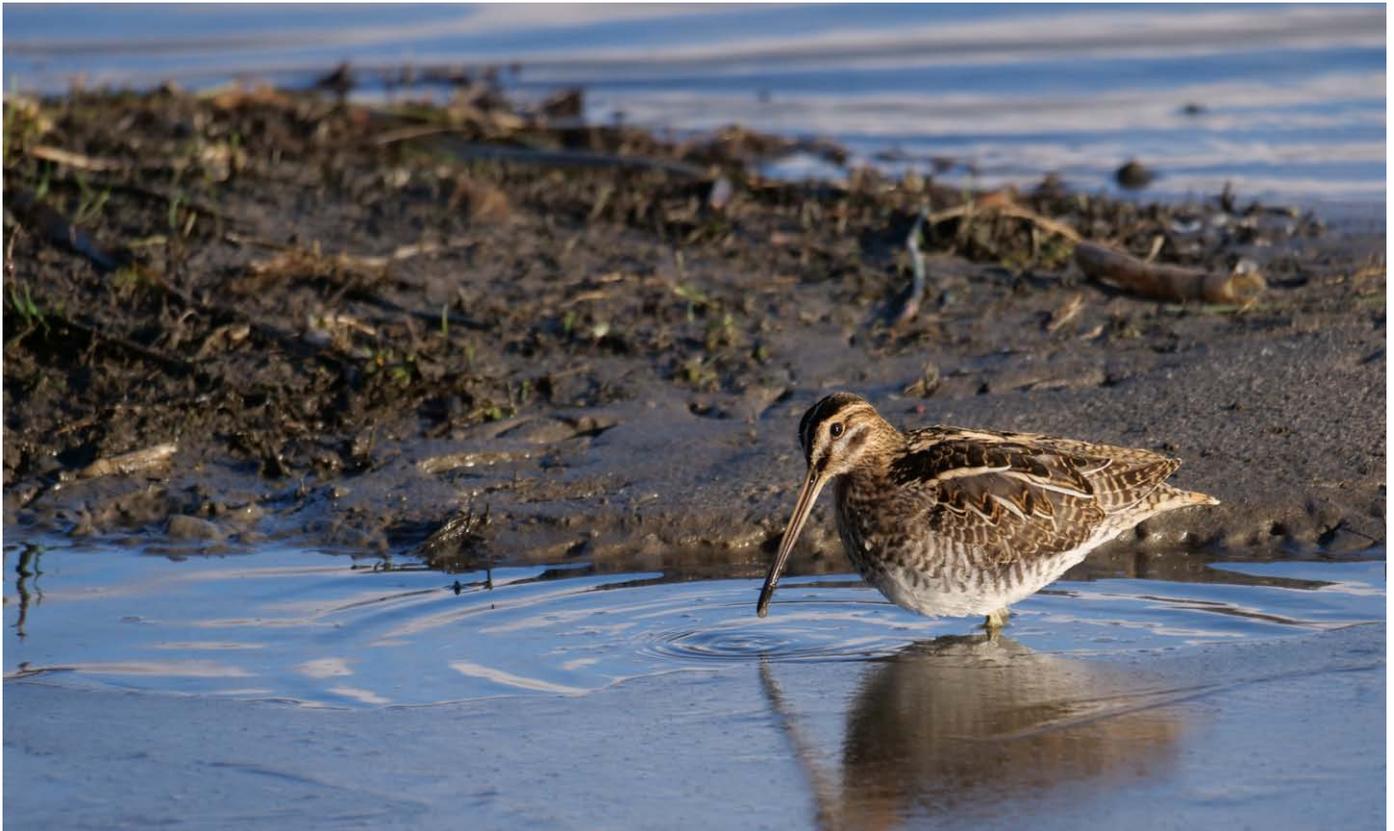
Der Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e.V. und der Arbeitskreis Vogelschutz Hamburg arbeiten eng zusammen. Weil wir als Arbeitskreis traditionell ein lockerer, für jeden offener Zusammenschluss ohne Vereinsstruktur sind, ermöglicht uns erst unser Förderverein gegenüber Behörden, Spendern und weiteren Dritten das Auftreten als „juristische Person“. Über die Jahre ist es uns dank dieses Vereins gelungen, lang anhaltende und aufwändige Projekte wie die Brutvogelatlant, das Zugvogelmonitoring oder systematische Monitoringaktivitäten wie z.B. die Wiesenvogelerfassung in

der Wedeler Marsch zu realisieren. Die Liste der geförderten Projekte seit Gründung des Vereins ist lang und vielfältig. Die nächste Mitgliederversammlung wird am 19.12.2022 von 17:30 bis 19:00 Uhr in den Räumen der NABU-Geschäftsstelle (Klaus-Groth-Straße 21), also im Vorwege unseres Dezember-Vortragsabends, stattfinden. Allen derzeit knapp 80 Mitgliedern geht noch eine persönliche Einladung zu. Gäste sind aber ebenfalls willkommen, sich über die Aktivitäten unseres Vereins im letzten Jahr informieren zu lassen.

ALEXANDER MITSCHKE



Ein kleiner Gast von der Küste: Schneeammer (Männchen im Schlichtkleid; Wedeler Marsch/PI, 20.11.2022, D. v. Zezschwitz)



Bekassine im Winterlicht (Wedeler Marsch/PI, 20.11.2022, D. v. Zezschwitz)



Wintervogel Kranich (Neuengamme/HH, 03.12.2022, U. Meede)

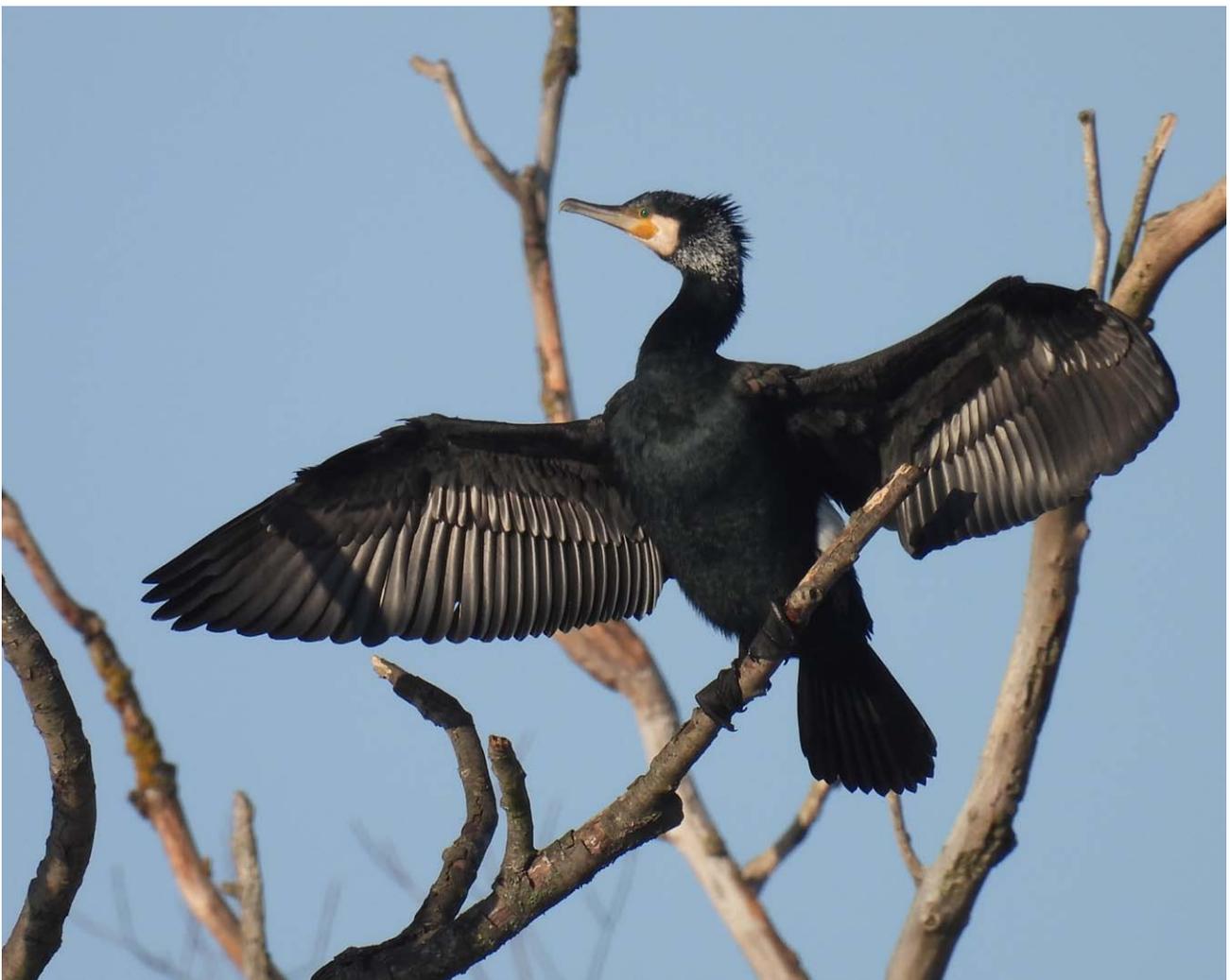
Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

Monitoring seltener Brutvögel in Hamburg - Kormoran 2022

Wir aus der AG Monitoring seltener Brutvögel haben uns auch 2022 wieder über Eure zahlreichen persönlichen Mitteilungen, die Mitwirkung an unseren Programmen sowie Meldungen in ornitho zu den uns interessierenden seltenen Brutvogelarten Hamburgs gefreut.

Kormorane fallen durch ihre Brutkolonien akustisch, optisch und olfaktorisch auf – und doch passieren Tausende Radler, Skater, Jogger und Spaziergänger Hamburgs seit 1994 durchgehend besetzte „städtische“ Kormo-

rankolonie, ohne sie zur Kenntnis zu nehmen. Die Rede ist von Hamburgs einziger „Festlands-Kormorankolonie“ auf der Billwerder Insel.



Kormoranporträt, [Foto: U. Poerschke, 10.01.2021]

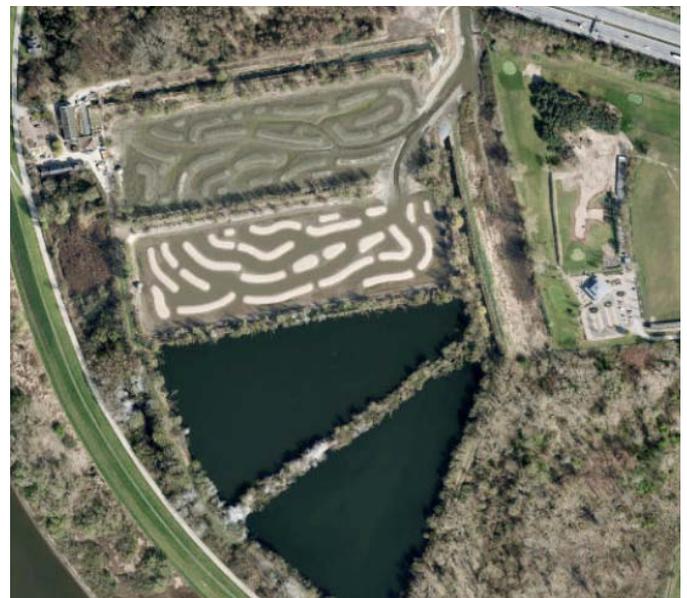
Die Kolonie liegt für Fischfresser strategisch günstig sehr elbnah in alten Laubbäumen auf dem für Besucher gesperrten Teil der Was-

serkurst Kaltehofe an der Billwerder Bucht südlich der Autobahn A1.



Ausschnitt aus der Kolonie 2022 [Foto: U. Poerschke, 05.05.2022]

Die alten Laubbäume stehen in schmalen Streifen rund um die Absetzbecken, allein der östlichste Teil zum Golfplatz hin macht den Eindruck eines Wäldchens.



Luftbild des Koloniestandorts an den Speicherbecken auf der Billwerder Insel - erkennbar sind die durch den Kot der Kormorane weiß leuchtenden Kolonie- und Schlafplatz-Standorte im südlichen Teil [Quelle: Esri-World Imagery]

Nicht nur auf dem Stadtgelände der Hansestadt Hamburg existiert eine Kormorankolonie, auch im Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer haben die schwarzen Vögel eine Brutkolonie gegründet. Im Nationalpark sind sie einmal dauerhaft umgezogen, in Stadtgebiet Hamburgs haben sie nur einmal den Öjendorfer See ausprobiert, sind aber ansonsten ihrem ursprünglichen Standort

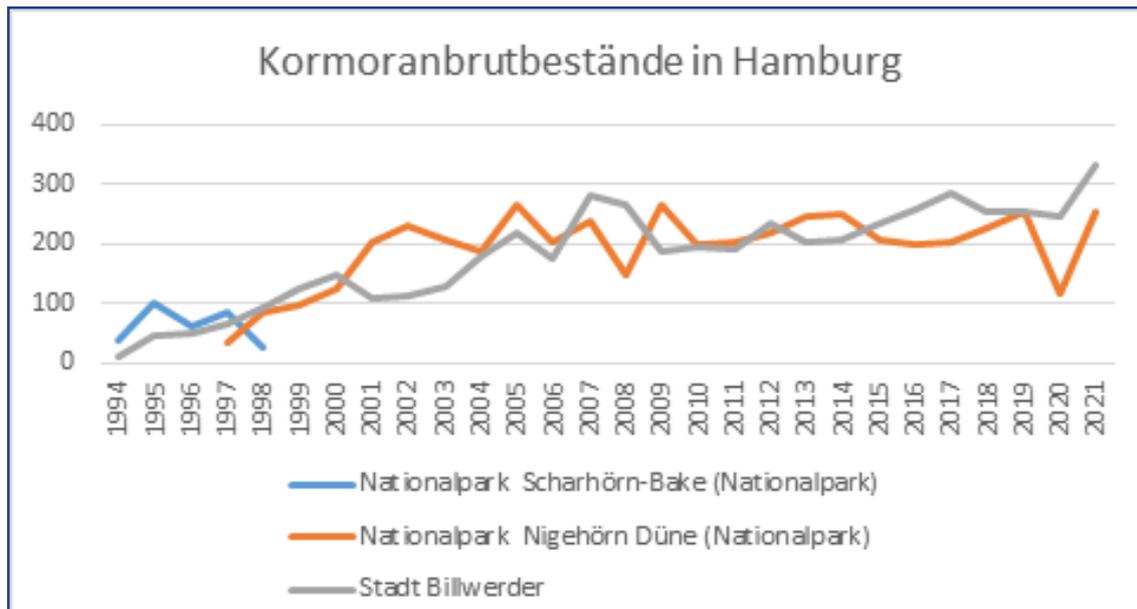
treu geblieben. Da Bäume durch den Kormorankot absterben, ist ein kleinräumiger Ortswechsel innerhalb des Standortes nicht unüblich, was auch 2021 in die Bäume direkt am und über dem Rad- und Fußweg entlang des Moorfleeter Hauptdeichs geschehen ist - was die Nichtbeachtung umso erstaunlicher macht.



Nest mit Kotspuren 2022 [Foto: U. Poerschke, 05.05.2022]

Die Bestände haben sich in Hamburg insgesamt über den Zeitraum von rund 30 Jahren

sehr positiv entwickelt: **von insgesamt 47 auf 587 Brutpaare im Jahr 2021.**



Brutbestandsentwicklung des Kormorans im Stadtgebiet Hamburgs sowie im NP Hamburgisches Wattenmeer

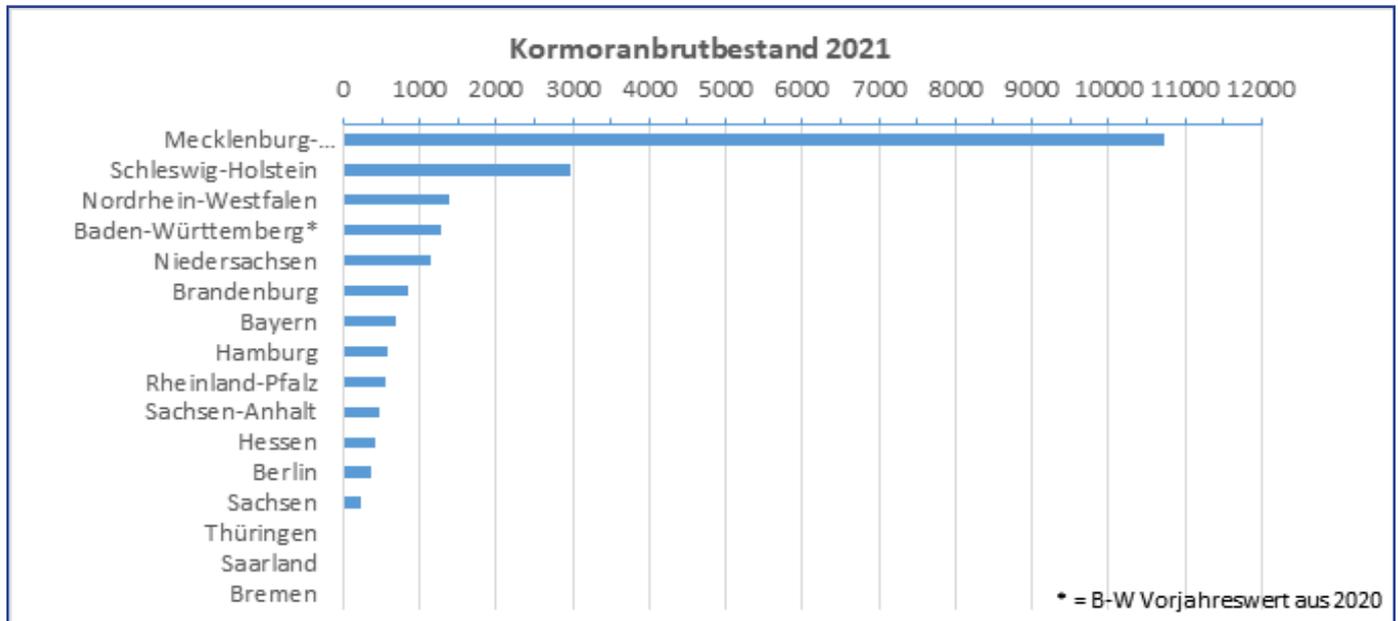
Auffällig ist der deutliche Bestandsanstieg 2021 der städtischen Kolonie. Zu dem bereits im Rahmen der ersten Zählung ermittelten hohen Bestand sind bei der 2. Zählung im Mai noch etliche Nester dazugekommen. Gleichzeitig ist die Kolonie an der Haseldorfer Binnenelbe/PI westlich von Hamburg zwischen dem 26. und 28.04. vermutlich auf Grund einer massiven, uns unbekanntem Störung vollständig verlassen worden. Es ist also nicht auszuschließen, dass einige der dortigen ca. 85 Brutpaare in diesem Jahr zu uns nach Hamburg umgezogen sind. Die Kolonie an der Haseldorfer Binnenelbe wurde 2022 nicht wieder besiedelt, der Effekt war aber in diesem Jahr in der Hamburger Stadtkolonie nicht mehr zu merken: es wurden Ende März max. 220 Brutpaare gezählt. Allerdings wurden in diesem Jahr auch alle Bäume der

„alten“ Kolonie zwischen den Absetzbecken komplett aufgegeben.

In den Jahren 2019 und 2020 wurde auf der Billwerder Insel und damit in direkter Nachbarschaft zur Brutkolonie der Kormorane eine Ausgleichsmaßnahme für den bedrohten, weltweit nur an der Tideelbe vorkommenden Schierlings-Wasserfenchel umgesetzt: Im östlichen Teil der Billwerder Insel wurden die beiden nördlichen Absetzbecken wieder an die Tideelbe angeschlossen. Mit künstlichen Inseln und Prielen wurde in den alten Becken ein Gebiet geschaffen, das über den Holzhafen von der Tide beeinflusst ist. Befürchtungen, dass der Tideanschluss die Kormorankolonie unmittelbar zum Erlöschen bringen könnte, scheinen sich bisher nicht bewahrheitet zu haben.

Bundesweit haben 2021 mindestens rund 22.000 Kormorane gebrütet. Davon beträgt der Hamburger Brutbestand nur etwa 1,5 %, also verglichen insbesondere mit unserem

östlichen Nachbarn Mecklenburg-Vorpommern, in dem rund 50% aller Kormorane Deutschlands brüten, nur ein sehr kleiner Anteil.



Bundesweite Brutbestände des Kormorans 2021 [Quelle: Kieckbusch brfl.]

Gerne wollen wir die Entwicklung auch in den nächsten Jahren dokumentieren. Wie wirken sich die Ausgleichsmaßnahmen zum Schutz des Schierlingswasserfenchels, die Zunahme von Waschbären im Norddeutschen Tiefland und die Alterung der Laubbäume im gesperrten Bereich der Billwerder Insel mit dem 2021 erfolgten Umzug direkt an den Moorfleeter Hauptdeich über den Radwanderweg auf den 2022 erstmals gesunkenen Brutbestand in den nächsten Jahren aus?

Nach den Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands sollte Ende April und Ende Mai gezählt werden. In Hamburg haben sich auf Grund des eher unübersichtlichen Geländes sowie des frühen Beginns der Bautätigkeit und Brutzeit Ende März

bis Ende April als ideale Zähltermine etabliert. Vom Deich aus konnte die Kolonie vor dem Jahr 2022 nicht vollständig eingesehen werden, was teilweise zu einer Unterschätzung des Bestandes geführt haben mag. Auf Grund des Umzugs direkt an den Moorfleeter Hauptdeich ist zur vollständigen Erfassung zumindest bis zum Beginn der Belaubung im April nach aktuellem Ermessen eine Zählung vom Deich aus ausreichend. Falls erforderlich würde dem oder der Zählenden das gesperrte Gelände aber auch zugänglich gemacht.

Als kleiner Exkurs zum Schluss: 2022 haben erstmals in Deutschland mehrere Paare der **Zwergscharbe** in zwei Landkreisen in Bayern in bestehenden Kormorankolonien gebrütet. Diese Ansiedlung erfolgte im Anschluss an

einen auffälligen Einflug im Sommer 2021 mit anschließender Überwinterung. Zwergscharben sind kleine Kormoranverwandte mit einem südöstlichen Verbreitungsgebiet und 2022 eher unerwartet in Deutschland zur Brut geschritten. In zwei Überwinterungsgebieten mit bestehenden Kormorankolonien haben sie gebrütet, ein Gebiet ohne Kolonie dagegen zum Beginn der Brutzeit

wieder verlassen. Wir würden uns natürlich sehr freuen, sie auch in Hamburg bewundern zu dürfen – auch wenn es in den nächsten Jahren sehr, sehr unwahrscheinlich ist.

Wir danken dem langjährigen Zähler der Kolonie Guido Rastig für seine Unterstützung und würden uns freuen einen ebenso engagierten Nachfolger für ihn finden zu können.

Interessenten melden sich bitte bei

IRENE POERSCHKE (irene.poerschke@ornithologie-hamburg.de)

Quellen:

Kieckbusch, J. (pers. Mitt.): Koordination der Brutbestandserfassung des Kormorans in Deutschland für die Länderarbeitsgemeinschaft der Staatlichen Vogelschutzwarten und den DDA

P. Südbeck, H. Andretzke, S. Fischer, K. Gedeon, T. Schikore, K. Schröder & C. Sudfeldt, 2005 Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands

C. König, B. Gerlach, B. Koop, S. Stübing, J. Wahl, Uferschwalben-Monitoring und zwei besondere Brutvogelarten / Zwergscharbe – ein neuer Brutvogel, Der Falke 11/2022



Kormoran im besten Fotolicht (Jungvogel; Wedeler Marsch/PI, 19.11.2022, M. Rudolph)

Möwenschlafplatz-Zählung 2022 und 2023

Die nächste Möwenzählung findet am **Sonntag, den 29. Januar 2023** statt (später Nachmittag/Abend). Bei der Möwenzählung geht es nicht darum, dass man sämtliche schwierigen Arten oder Möwenkleider bestimmen kann. Es werden hauptsächlich die vier wichtigsten Arten Lach-, Sturm-, Silber- und Mantelmöwe an ihren Schlafplätzen gezählt. Wird dabei dann noch eine Steppen- oder Heringsmöwe entdeckt - um so besser!

Die Möwenzählung im **Januar 2022** stand „unter keinem guten Stern“. Es war wohl die schwierigste Zählung seit vielen Jahren, da uns ein starker Sturm aus West/Südwest das Leben schwer machte. Unter diesen Bedingungen war es zum Beispiel im Mühlenberger Loch in den Wellen nur grob möglich, die Anzahl der dort zahlreich rastenden Möwen zu schätzen (was auch ohne Wind an-

gesichts der großen Menge schon schwierig sein kann). Zudem konnte an der Rethe und dem Kattwykhafen wegen einer gesperrten Brücke erst ein paar Tage später gezählt werden. Trotzdem haben sich alle Beobachter „heldenhaft“ in den Wind(schatten) gestellt und dazu beigetragen, dass wir die Zählung durchführen konnten. Vermutlich haben auch einige der Möwen die Schlafplätze der etwas ruhigeren Hafenbecken vorgezogen.

Bei den Zahlen gibt es mit 17.672 gezählten Vögeln allerdings eine Steigerung zu den letzten Jahren, nur Sturmmöwen waren wie in den letzten Jahren in verhältnismäßig spärlich kleinen Zahlen vorhanden. Da fehlen wohl die kalten Ost-/Nordostwetterlagen, die viele zusätzliche Sturmmöwen in das Stadtgebiet bringen können. Die größten Ansammlungen an Sturmmöwen gab es



Lachmöwe - lange Flügel hat sie! (Wedeler Marsch/PI, 16.10.2022, O. Steinrücken)

mit 120 Ind. am Kreuzfahrtterminal und mit 300 Vögeln im Kuhwerder Hafen / Vorhafen (insgesamt wurden 730 Ind. gezählt). Die Silbermöwe lag mit 1.120 Ind. etwas unter den Erwartungen bzw. dem Mittel der letzten Jahre. Die Mantelmöwe war mit 38 Ind. wie immer recht spärlich vorhanden und nur an wenigen Rastplätzen zu sehen. Wie immer mit Abstand am häufigsten war die Lachmöwe, deren Gesamtbestand 17.672 Individuen ergab. Herausragende Zahlen erbrachten da-

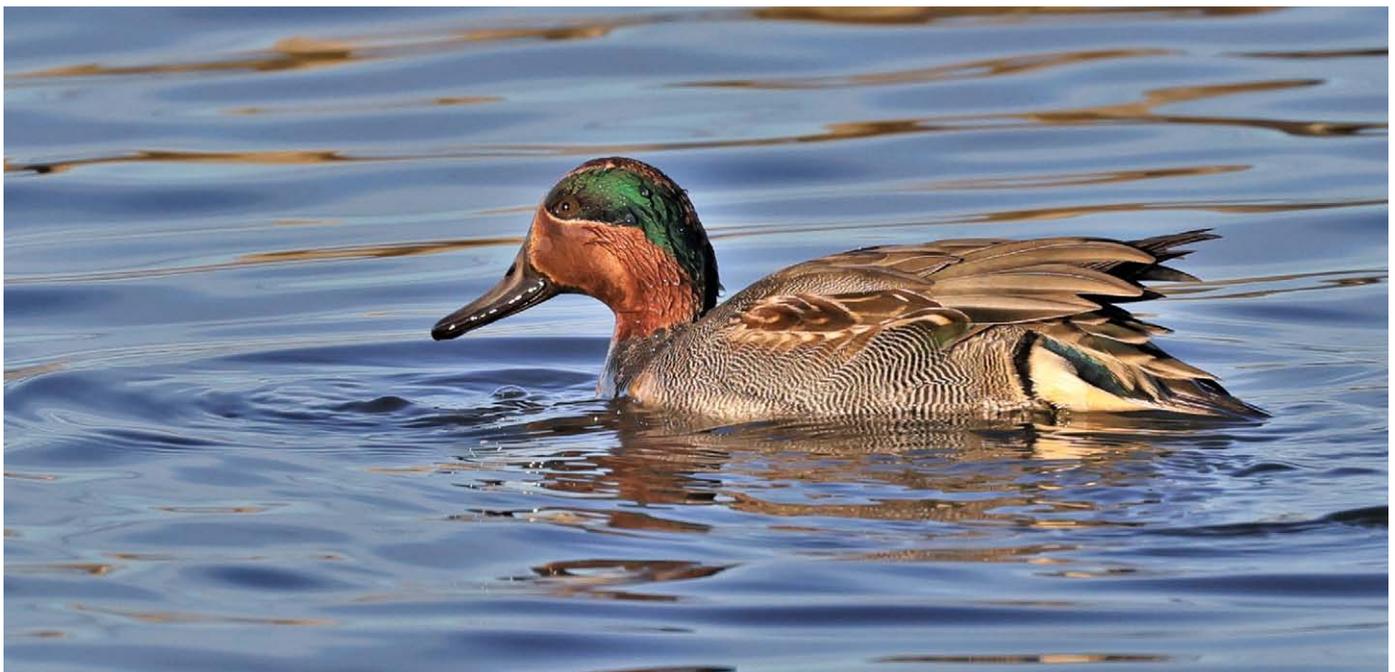
bei die Außenalster und das Mühlenberger Loch.

Ein großer Dank geht natürlich wieder an die zahlreichen Zähler, die seit vielen Jahren bei Wind und Wetter ausharren: *F. Laessing, O. Knöfel, S. Rust, F. Schawaller, H. u. U. Jürgens, J. Hartmann, R. Rühling, T. Demuth, G. Rupnow, M. Schlorf, M. Reimann, G. Fick, A. Dien.*

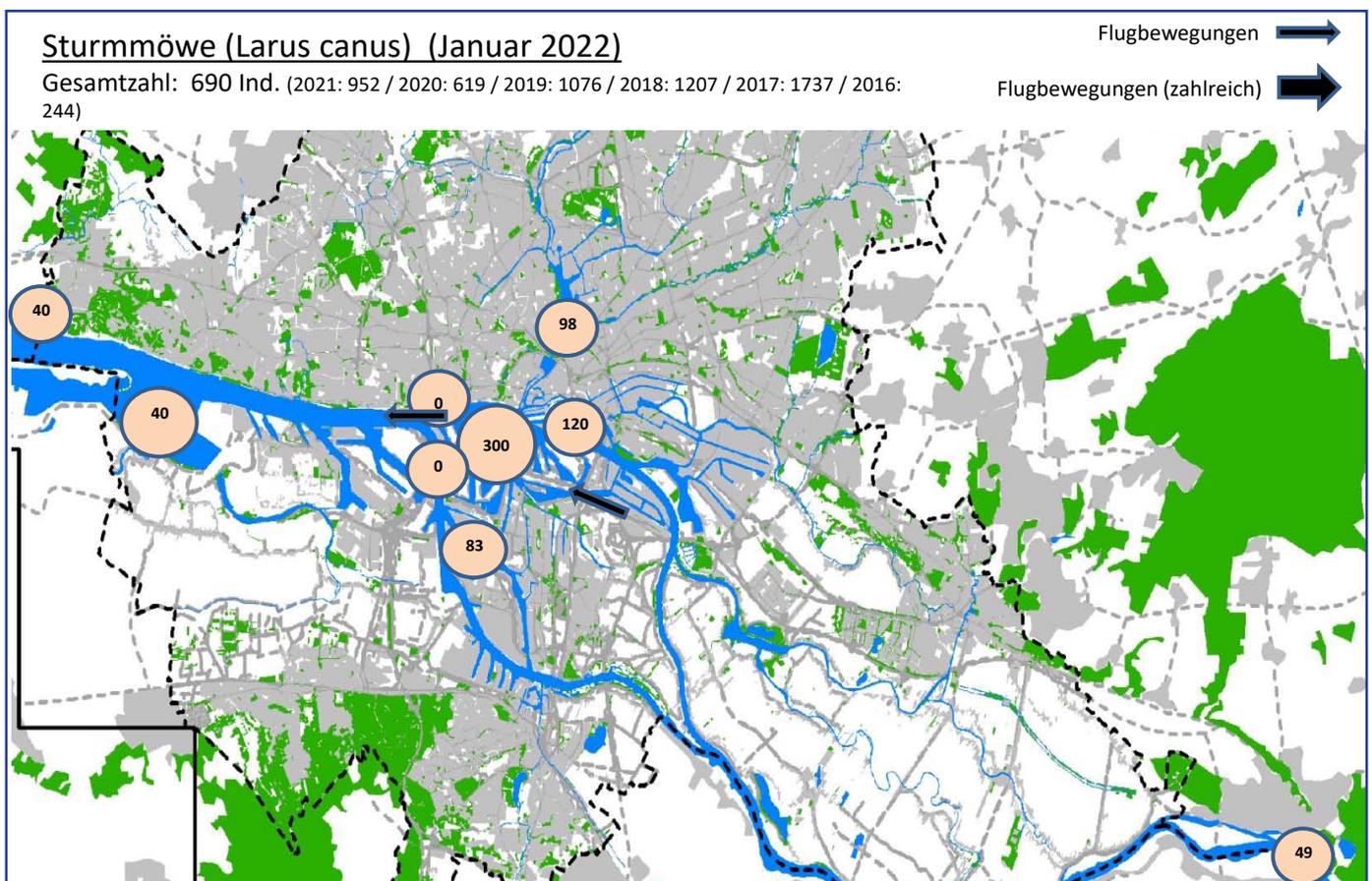
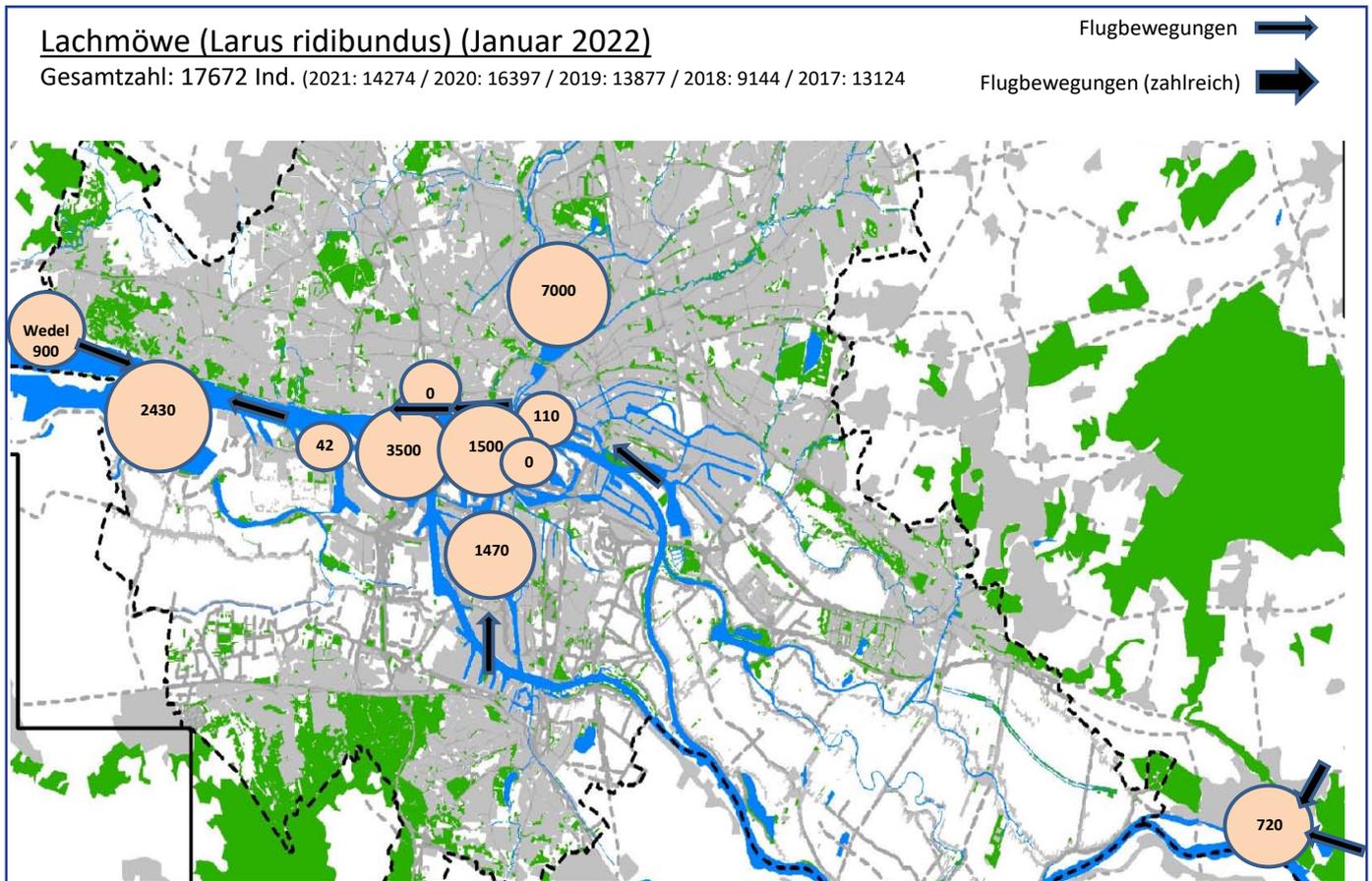
Mit einem einzigen Termin im Jahr ist die Erfassung der Möwen an ihren Schlafplätzen das am wenigsten zeitaufwändige systematische und langjährige Erfassungsprogramm bei uns im Hamburger Raum. Eigentlich kann jede(r) mitmachen, es gibt zum Beispiel auch Zählpunkte, die auch ohne Auto gut zu erreichen sind.

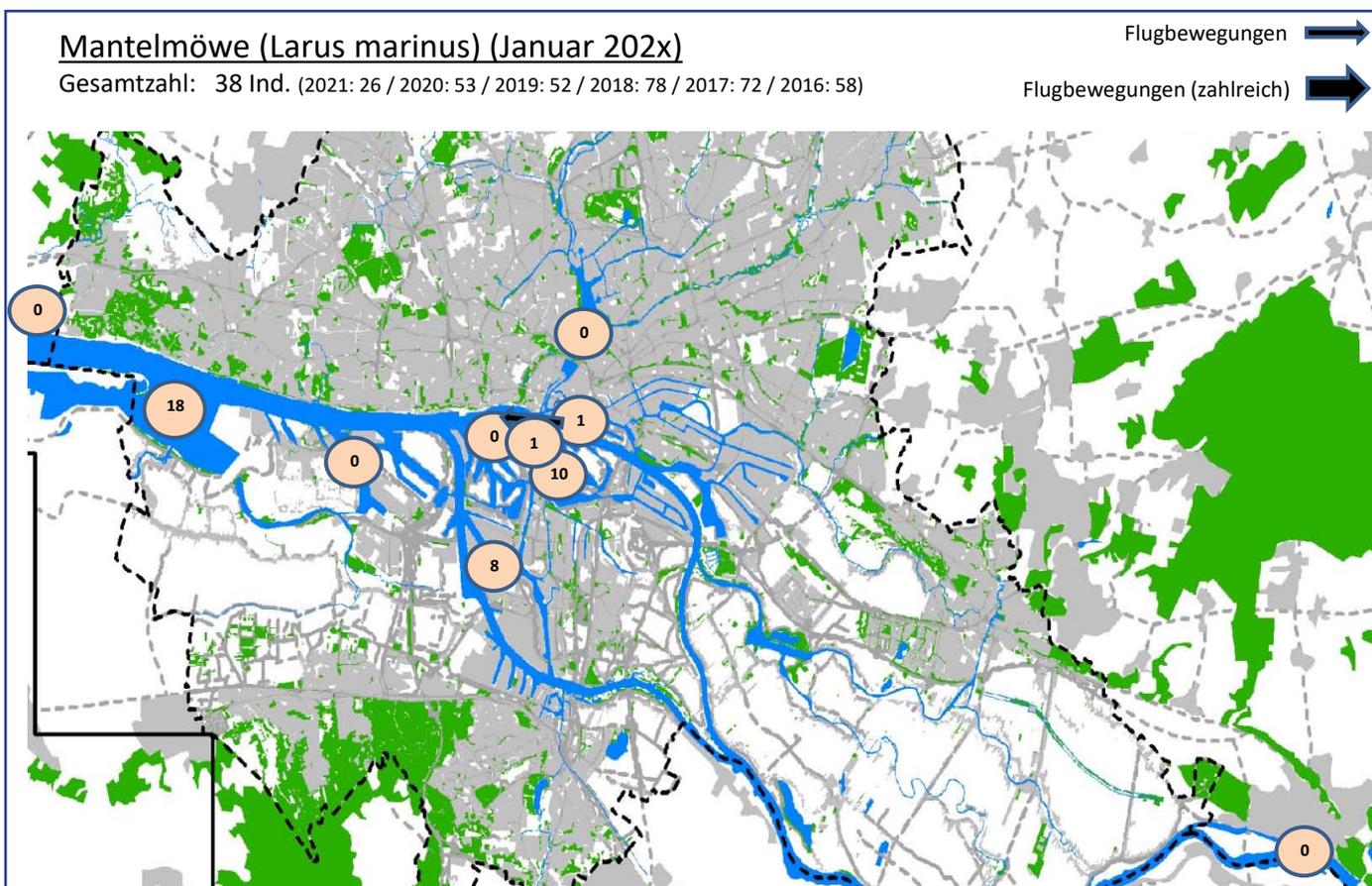
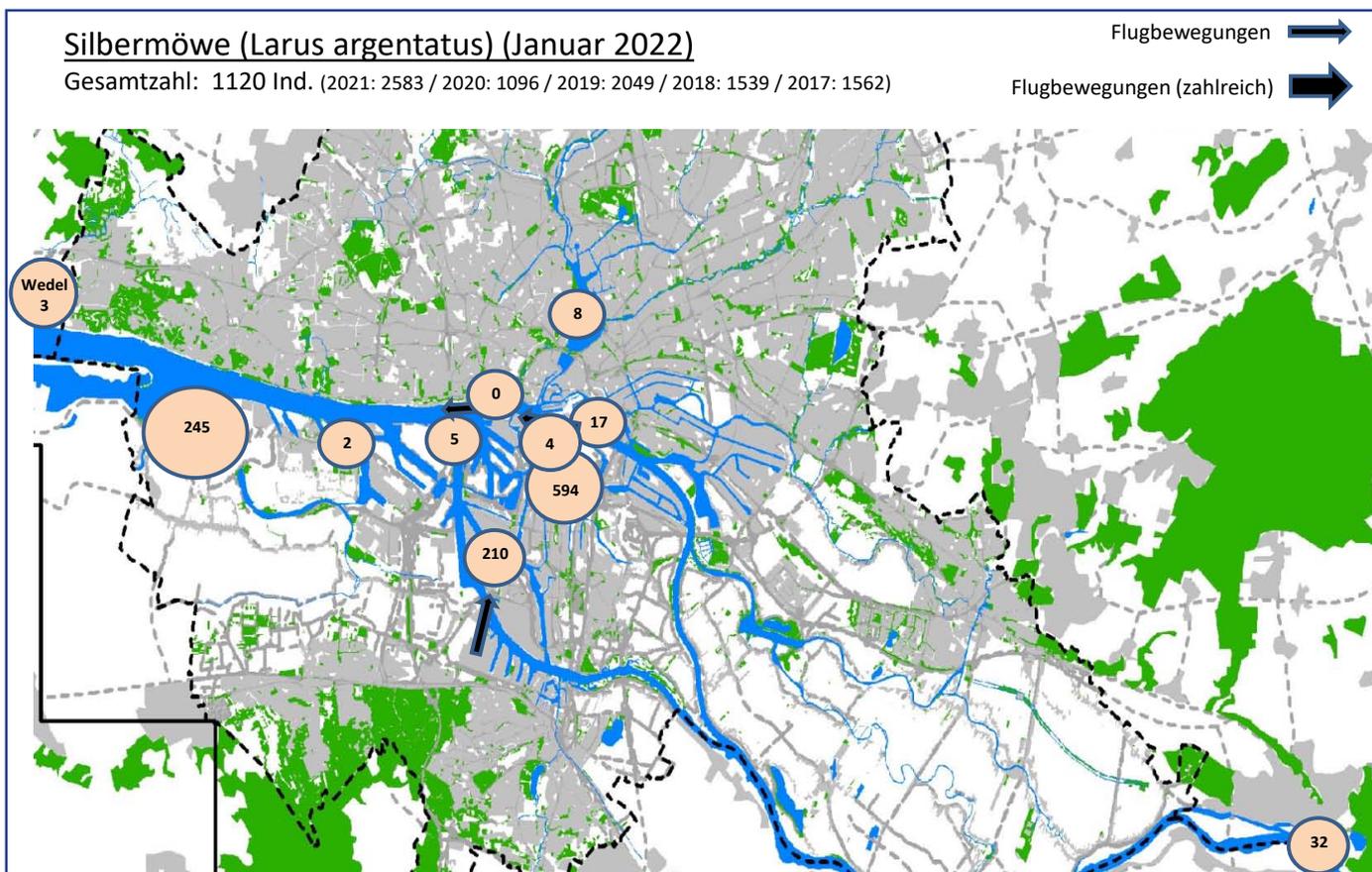
Für die jetzt anstehende Zählung brauchen wir noch mind. 2 Zähler! Wer könnte für einmal im Jahr für ca. 1,5 h an einem Möwenschlafplatz zählen? Bitte melden (cwegst@gmx.de)!

Organisation und Auswertung: CHRISTIAN WEGST (cwegst@gmx.de)



Jetzt werden die Krickenten wieder prächtig (Wedeler Marsch/PI, 19.11.2022, M. Rudolph)





Nachrichten, Tipps, Hinweise

Das ABC der Vogelbeobachtung (Teil 10)

Grundsätzlich ist die Vogelbeobachtung einfach. Auch ohne Fernglas können wir die Vogelwelt an allerlei Orten erleben, ob im eigenen Garten oder in der Stadt. Doch ob aus beruflichen Gründen oder zur Leidenschaft geworden: die Vogelbeobachtung zieht manch interessante Themenfelder nach sich. Solchen widmet sich die Reihe „Das ABC der Vogelbeobachtung“ in dieser und den folgenden Ausgaben der Mitteilungen.

S – Seawatching, das

Beobachtungen an der Küste sind vielseitig und spannend. Eine besondere Disziplin ist das sog. Seawatching, also das Absuchen der Meeresfläche nach Vögeln mit Fernglas oder – viel empfehlenswerter – Spektiv. Insbesondere von August bis in den November hinein gibt es bei sehr starken Winden und Stürmen aus nördlicher oder nordwestlicher Richtung Chancen auf interessante Sichtungen.

Schwerpunkte beim Seawatching sind die selten zu beobachtenden Hochseevögel wie z.B. Sturmtaucherarten oder Alken. Sie leben die meiste Zeit auf dem offenen Meer und kommen nur zum Brüten an Land. Zwar kann man in Deutschland Hochseevögel beim Brüten erleben. Dafür ist jedoch ein Besuch Helgolands notwendig. Zudem scheinen sich inzwischen Gryllteisten an der Ostsee wohlzufühlen. Jedenfalls wird man für alle anderen Arten – zumindest in Deutschland – bis auf Weiteres auf das Seawatching angewiesen bleiben.

Beim Seawatching ist es hilfreich, den Horizont bzw. das Meer immer wieder abzuscanen. Dabei gilt es, einen Vogel möglichst frühzeitig zu entdecken, so dass etwas mehr Zeit für eine Bestimmung der Art bleibt.

Empfohlen wird die Beobachtung entgegen der Zugrichtung am frühen Morgen oder späten Nachmittag. Wenn Sturm herrscht, sind ganztägig Beobachtungen möglich.

Die verschiedenen Seevogelarten fliegen recht charakteristisch. Es gibt tolle Videos auf YouTube (oft in englischer Sprache), die diese Charakteristika der verschiedenen besonderen und selten zu beobachtenden Hochseevögel sehr gut erklären. Als Vorbereitung auf das Seawatching sind diese allemal empfehlenswert. Für Neulinge empfiehlt es sich zudem, zusammen mit einem oder mehreren erfahrenen Seawatchern zu beobachten.

Achtung: eine hohe Frustrationstoleranz ist Voraussetzung beim Seawatching. Man muss sich darauf einstellen, einige Stunden einfach aufs Meer zu schauen und hoffen, dass irgendwo ein paar Punkte vorbeifliegen, die man hoffentlich irgendwie bestimmen kann. Nicht selten tauchen die Vögel für einige Sekunden auf und verschwinden wieder im nächsten Wellental.

Erfolgt die Beobachtung mit mehreren Ornis zusammen, sollte auch das Reportieren eingeübt sein. Gerade bei Meeresbeobachtungen ist dies schwierig, da man im Allge-

meinen einfach auf eine Wasserfläche schaut. Teilweise lassen sich aber charakteristische Bojen oder Schiffe oder gar Wolkenformationen als Anhaltspunkte nehmen. Ferner sind die Flugrichtung und ob der Vogel oberhalb oder unterhalb des Horizonts fliegt, wichtige Anhaltspunkte.

Wer es ein bisschen einfacher haben möchte, kann sog. pelagic trips, also spezielle Bootstouren zur Beobachtung von Hochseevögeln, buchen. Sie werden z.B. in Portugal angeboten. Seetüchtigkeit ist dabei eine obligatorische Bedingung, ansonsten verhängt einem die Übelkeit den Spaß an der Beobachtung. Ferner sollte für das Seawatching eine gewisse Wetterfestigkeit vorhanden

sein. Um dem Wind keine allzu große Fläche zu bieten, sollte man sich auf einen Hocker setzen und möglichst wind- und regengeschützt platzieren. Auch sollte das Spektiv nicht auf die größte Vergrößerung eingestellt werden. Zum einen verwackelt das Bild häufig aufgrund des Windes und zum anderen lässt sich so nur ein ganz kleiner Ausschnitt festhalten. Der gesamte Überblick ist aber wichtig.

Zusammengefasst ist das Seawatching ein gutes Beispiel dafür, dass es kein schlechtes Wetter für die Vogelbeobachtung gibt, da sich selbst bei „Wind und Wetter“ spannende Beobachtungen machen lassen.

Weiterführend:

- Videos auf YouTube unter dem Stichwort „Seawatching“ oder Eingabe der englischen Namen von Hochseevögeln
- Christoph Moning/Felix Weiß, Vögel beobachten in Norddeutschland

T – Tageszeit, die

Die Chancen für gute Beobachtungen wachsen in erster Linie mit der Erfahrung. Dabei dürften Ornithologen, die schon länger beobachten, festgestellt haben, dass sich einige Tageszeiten eher für die Vogelbeobachtung eignen als andere. Zudem kommt es auf die Arten an sich an. Die folgenden Ausführungen spiegeln die Erfahrungen der Autorin wider, weshalb es natürlich nicht ausgeschlossen ist, dass andere Beobachtende andere Erfahrungen gemacht haben.

Auch wenn es Langschläfer nicht gerne hö-

ren bzw. lesen wollen: Es ist richtig, dass der frühe Vogel den Wurm fängt. In Ornisprache übersetzt: bei Sonnenaufgang und in den frühen Morgenstunden gelingen in der Regel die besten Beobachtungen. Dies gilt vor allem für das Frühjahr bis in den Frühsommer hinein. Die Vögel müssen nicht nur nach dem Aufstehen nach Nahrung suchen, sondern tragen zu dieser Zeit ihren Gesang vor. Aus diesem Grund wird auch das Monitoring häufiger Brutvögel bei Sonnenaufgang durchgeführt. Selbstverständlich

fangen nicht alle Vögel gleichzeitig an zu singen, Stichwort: Vogeluhr. Interessant können überdies Auflösungen von Schlafplatzansammlungen sein.

Schreitet der Vormittag voran, war es das mit den Singvögeln. Allenfalls im Wald kann sich der Beginn der „Ruhezeit“ verzögern. Nun lohnt sich eher ein Blick gen Himmel, da aufgrund der aufsteigenden Thermik die Greifvögel anfangen zu fliegen. Insbesondere der Greifvogelzug lässt sich dann gut beobachten.

Die Mittagszeit ist beim Menschen eine Zeit des Ruhens, ebenso ist es in der Vogelwelt. Diese Ruhepause sollte man sich daher auf jeden Fall gönnen. Einzig die Küstenbeobachtung käme noch in Betracht. Dies ist jedoch nicht zu empfehlen, da gerade zur Mittagszeit das atmosphärische Flimmern angenehme Beobachtungen verhindert. Ohnehin sind die Gezeiten zu beachten, denn bei Niedrigwasser befindet sich ein Großteil der Watvögel weit hinten im Watt, die selbst mit dem Spektiv nicht oder nur schlecht zu

beobachten und bestimmen sind.

Gegen Nachmittag und in den Abendstunden werden die Vögel wieder munterer und es wird wieder gesungen. So sind diese Stunden eventuell eine Alternative für den Langschläfer-Orni. Attraktiv sind zudem Beobachtungen, die sich auf Schlafplätze konzentrieren, die dann wieder aufgesucht werden (z.B. Rabenvögel, Stare, Kraniche, Gänse). Wer gerne fotografiert, hat oftmals angenehmeres Licht. In der Dämmerung und Nacht kann die Eulenwelt ins Zentrum des Interesses rücken, ebenso die Beobachtung von Ziegenmelker und Waldschnepfe in Heide- und Waldgebieten. Aufgrund der Dunkelheit ist naturgemäß das Gehör das wichtigste Sinnesorgan. Noch weiter Fortgeschrittene beschäftigen sich dann überdies mit den nächtlichen Ziehern.

Insgesamt kommt also fast jede Tageszeit für die Beobachtung von Vögeln in Betracht. Es macht Spaß, hier eigene Erfahrungen zu sammeln und mit anderen Beobachtenden zu teilen.

Vogeluhr:

- **Klick hier:** <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/vogelkunde/voegel-bestimmen/20663.html>

LAVINIA BUCHWALD



Versteckte weiße Schönheit Silberreiher (Wedeler Marsch/PI, 09.11.2022, D. v. Zezschwitz)



Der Stein sieht gut aus zum Landen... (Wedeler Marsch/PI, 09.11.2022, D. v. Zezschwitz)

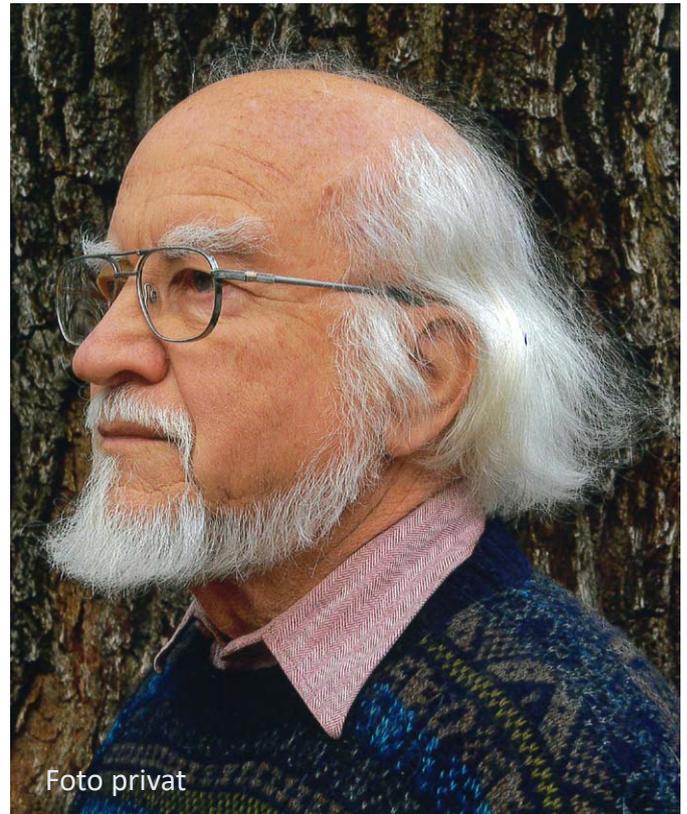
Zur Erinnerung an Günther Helm

Am 7. November 2022 ist Günther Helm in Reinbek im Alter von 87 Jahren verstorben. Er war vielen bekannt als Leiter der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg, als Reisender in alle Kontinente, als Künstler, Fotograf und als Verteidiger der Natur.

Günther Helm wurde 1935 in Hamburg geboren und fand im nahe gelegenen Duvenstedter Brook schon früh seinen intensiven Zugang zur Natur. Bereits mit 16 Jahren kam er zum DJN (Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung). Er machte dort Führungen der Reihe „Was singt denn da?“ und gründete die Gruppe Alstertal, später zudem die Reisegruppe „Biobummler“. Auf zahlreichen Diavorträgen begeisterte er mit seinen Berichten über die Tier- und Pflanzenwelt ferner Kontinente.

Während er sich als junger Mann in seiner Freizeit intensiv mit Natur und Vogelbeobachtung beschäftigte, erlernte er im elterlichen Betrieb den Beruf des Schildermalers. Nach einer längeren Reise im Anschluss nahm er dann ein Studium an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg auf, wo er Grafik, Malerei und Kunstgeschichte studierte.

Während seiner Jahre im DJN hatte er frühzeitig Kontakte zu anderen Engagierten im Naturschutz aufgebaut, und so begann er nach dem Studium 1963 auf Werben des damaligen Leiters des Naturschutzamtes, Herrn Makowski, sein Wirken im Naturschutzamt Hamburg.



Herausragender Erfolg dieser ersten Zeit im Naturschutzamt und als engagiertes Mitglied beim NABU Hamburg war die Sicherung der Haseldorfer und Wedeler Marsch als wertvolles Natur- und Vogelhabitat. Wer heute die NABU-Vogelstation in der Wedeler Marsch besucht, erfreut sich einer großartigen Vogelwelt, die im umliegenden Schutzgebiet ideale Bedingungen vorfindet: mal sind es brütende Säbelschnäbler, mal sind es tausende rastende Weißwangengänse. Dass stattdessen genau hier einmal ein Wasser-Freizeitpark entstehen sollte, wissen die wenigsten. Eine spannende Geschichte und ein großer Erfolg für den Naturschutz, der vor allem mit einem Namen verbunden ist: Günther Helm. Durch einen Zufall stieß er im

Jahr 1974 während seiner Tätigkeit für das Naturschutzamt Hamburg auf geheime Pläne für einen Wasserpark Hetlingen-Wedel und die ebenfalls noch unveröffentlichten Pläne zur Eindeichung der Wedeler Marsch. Als erfahrener Ornithologe wusste er um den besonderen Wert dieses Gebietes im Einfluss der Gezeiten. Gemeinsam mit dem NABU-Landesvorstand unter Jürgen Dien wurde der erfolgreiche Widerstand organisiert: Zwar konnte der Deichbau nicht verhindert werden. Statt eines Wasserparks für Menschen entstand allerdings ein Schutzgebiet für die Vögel, dessen Umsetzung Günther Helm wochenlang von einem Wohnwagen aus beaufsichtigte. Als am Ende wegen viel zu steiler Uferwände das Projekt zu scheitern drohte, organisierte er kurzerhand 100 ehrenamtliche Naturschützer, die mit Schlauchbooten, Schaufeln und Sachverstand die richtigen Brut- und Rastplätze anlegten. 2011 erhielt Günther Helm die silberne Ehrennadel des NABU für Mitglieder und Förderer, deren vorbildliches Engagement um die Ziele und Aufgaben des Naturschutzes hohe Anerkennung verdient.

Unter dem Leiter der Vogelschutzwarte, Herrn Volkmann, kam er zur Vogelschutzwarte und wurde 1974 schließlich sein Nachfolger. Er leitete die Vogelschutzwarte von 1974 bis 1998. In dieser Zeit war er gemeinsam mit dem Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte und dem NABU-Hamburg auf allen Gebieten des angewandten Vogelschutzes aktiv und verließ dabei in kreativer Weise zeitweilig konventionelle eingetretene Pfade der Behördenarbeit, um im Vogelschutz mehr zu erreichen. So war er insgeheim hauptbeteiligt an der Meldung der

Hamburger Vogelschutzgebiete an die EU. Mit Günther Rupnow aus dem Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte entdeckte er die Möwenkolonie auf der Hohen Schaar und initiierte regelmäßige Zählungen. Die beeindruckenden Zahlen der auf 3.000 Brutpaare anwachsenden Möwenkolonie nutzte er, um die Besonderheit der Kolonie inmitten einer Hafenbrache den Naturschützern Hamburgs und den Hafenbehörden darzustellen. So konnte der Fortbestand der Kolonie viele Jahre gesichert werden, bis die Natur selbst in Form einwandernder Füchse mit ihrem Eierhunger die brütenden Möwen dazu brachten, sich nun auf die bekiesten und begrünten Dächer der Stadt zurückzuziehen. Günther Helm war an zahlreichen, sich verändernden Orten der Stadt, z.B. auf Großbaustellen unterwegs, um dort temporäre Lebensräume und ihre Brutvögel zu schützen, z.B. Säbelschnäbler, Seeschwalben oder Regenpfeifer, sehr oft im intensiven Kontakt mit den Arbeitenden vor Ort. Er verstand es sehr gut, die Natur in der sich wandelnden Stadt zu entdecken und andere in engagierten Schilderungen daran teilhaben zu lassen. Aber auch der gesellschaftlich ungeliebten „Problemvögel“ wie Saatkrähen, Elstern etc. nahm er sich als echter Naturschützer an, erklärte ihre Lebensweise und versuchte in vielen Gesprächen mit Bürgern und anderen Interessengruppen ein ökologisch orientiertes Naturverständnis zu vermitteln und jahrzehntealte Vorurteile zu überwinden.

Während seiner aktiven Zeit im Hamburger Stadtgebiet entstanden unzählige Fotos, die die Hamburger Avifauna und ihre Lebensräume dokumentieren. Die Erfahrungen und Besonderheiten aus seiner Arbeit im

Hamburger Vogelschutz verarbeitete er gemeinsam mit Dr. Uwe Westphal in dem Buch „Wilde Hamburger“, das vielen Naturschützern bekannt ist.

Die starke Orientierung auf den Vogelschutz draußen vor Ort und die damit öfters verbundene Abwesenheit im Behördenbetrieb führte möglicherweise 1998 dazu, dass sich die Leitung der Umweltbehörde entschied, behördenübergreifend geforderte Einsparvorgaben mit Günther Helms Pensionierung durch Streichung der fast hundert Jahre alten Institution „Staatliche Vogelschutzwarte“ zu erbringen. Nur durch gemeinschaftliche Proteste des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte und des NABU-Hamburg wurde die vollständige Streichung rückgängig gemacht und zunächst eine halbe Stelle erhalten. So wurde Helms Nachfolgerin Bianca Krebs während der kurzen gemeinsamen Einarbeitung im Mai 1998 stimmig zu Günther Helms Arbeitsweise an einem Tag mit der Notiz empfangen: *„Hallo Bianca - ich musste noch mal schnell zu den Alsterarkaden, Mehlschwalben retten! Bin kurz nach 14.00 wieder da – Günther.“*

Diese Notiz am Pinnbord über dem Schreibtisch erinnert die Vogelschutzwartin noch heute jeden Tag an die eigentliche Motivation und Aufgabe jenseits der Verwaltungsroutinen. Günther Helm bleibt auch in der Erinnerung ein bemerkenswertes Vorbild.

Im Anschluss an seine Zeit in der Vogelschutzwarte brach Günther Helm zu zahlreichen Reisen auf. Zwischenzeitlich bemühte er sich in privater Initiative, die Region der Kleientnahmestelle in der Winsener Marsch im Landkreis Harburg wegen ihrer herausragenden Bedeutung für die Vogelwelt unter Naturschutz stellen zu lassen. Leider gelang dies wegen der offenbar stärker bewerteten Interessen von Jagd und Landwirtschaft im niedersächsischen Landkreis nicht.

Die sich verändernde Welt mit den schwindenden Habitaten und Artverlusten belasteten Günther Helm sehr. Er versuchte, die schweren Gefühle und seine Enttäuschung über die „Dummheit der Menschen“ mit Hilfe seiner künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten zu verarbeiten und begann wieder intensiv zu malen. Die enge Verbundenheit mit der Natur machte ihn zum kritischen Künstler. Seine Werke füllten noch mehrere Ausstellungen z.B. im Schloß Reinbek, zuletzt 2021.

Der Natur- und Vogelschutz in Hamburg, der NABU Hamburg, der Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg sowie die Vogelschutzwartin und das Hamburger Naturschutzamt werden Günther sehr vermissen und sind ihm für sein langjähriges und außerordentliches Engagement für den Naturschutz in und um Hamburg sehr dankbar.



Stiglitz mit einem Krallenproblem (Wedeler Marsch/PI, 05.11.2022, M. Rudolph)



Es gibt Streit... (Wedeler Marsch/PI, 19.11.2022, M. Rudolph)

Aktuelle Witterung

Wettergeschehen im November 2022

Die Fortsetzung der milden Witterung des Vormonats führte zu Tagesmittelwerten, die in der ersten Novemberhälfte durchgehend über den Vergleichswerten lagen (rote Kurve vs. Mediankurve). Zur Monatsmitte führte ein Wechsel der vorherrschenden Luftströmung von Südwest nach Ost-südost zu einer vorübergehenden merklichen Abkühlung, verbunden mit dem Auftreten erster Nachfröste. Zum Monatsende pendelten sich die Tagestemperaturen dann im Bereich des Vergleichswertes ein. In der Bilanz konnte so ein Monatsmittelwert von 7,0°C notiert werden, was 1,6 K über dem Vergleichswert liegt.

Die Summe von 50,2 Sonnenstunden lag nur

knapp unter dem langjährigen Mittelwert von 53 Stunden, wobei der Großteil dessen in der ersten Monatshälfte verbucht werden konnte, bevor im letzten Monatsdrittel eine zähe Hochnebeldecke einen weiteren Anstieg der Stundenwerte verhinderte.

Niederschläge konnten an 16 Tagen des Monats gemessen werden. Die Monatssumme erreichte nur 20,9 mm und damit war es einer der niederschlagsärmsten November seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Die größte Niederschlagsmenge fiel am 17. November, als mit 9,5 mm nahezu die Hälfte des Monatswertes zu verzeichnen war.

Die monatlichen Wettergrafiken ab Januar 2010 sind auf der Homepage des Arbeitskreises direkt abrufbar.

<http://www.ornithologie-hamburg.de/>

Bei weitergehendem Interesse an einer detaillierten Betrachtung des deutschlandweiten Wettergeschehens sei der Besuch bei DWD empfohlen:

https://www.dwd.de/DE/leistungen/pbfb_verlag_monat_klimastatus/monat_klimastatus.html

BERNHARD KONDZIELLA

Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 11.2022

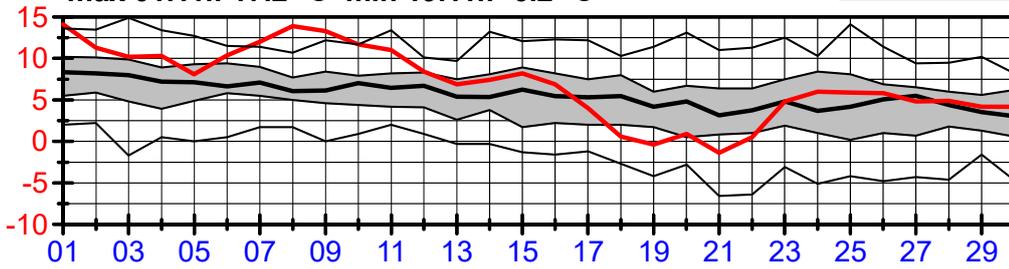
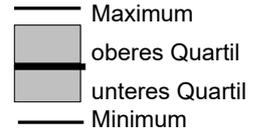
Quelle: www.ornithologie-hamburg.de

mittlere Tagestemperatur [°C]

max 01.11.: 17.2 °C min 19.11.: -6.2 °C

1981-2010

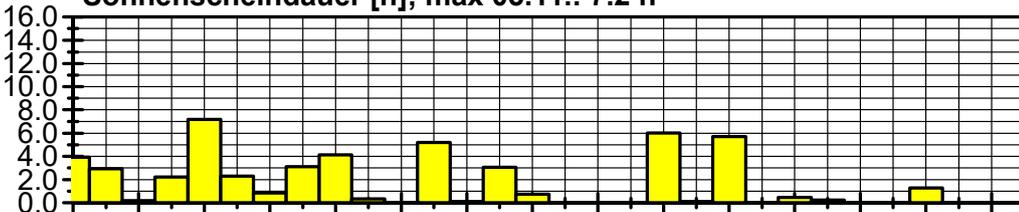
Median



Frosttage: 5
Eistage: 0

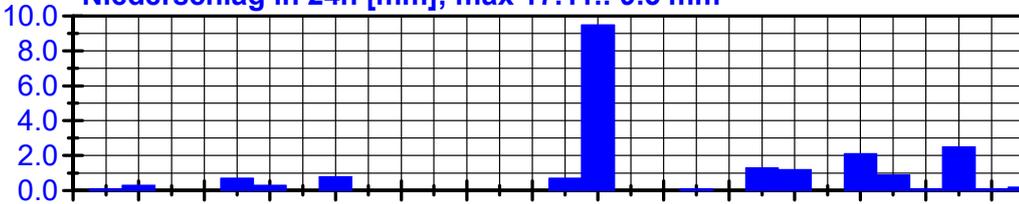
Mittelwert / Delta
7.0 °C / 1.6 °C

Sonnenscheindauer [h]; max 05.11.: 7.2 h



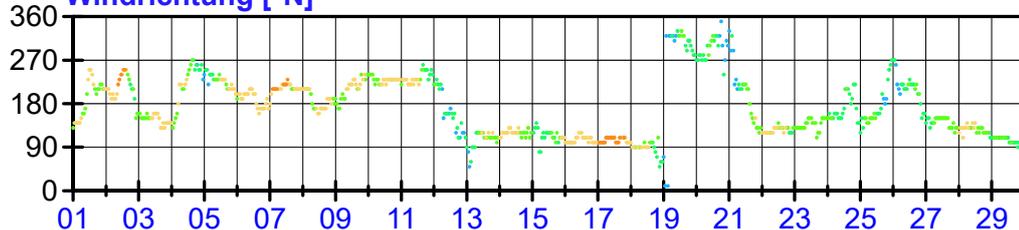
Summe / Delta
50.2 h / -2.8 h

Niederschlag in 24h [mm]; max 17.11.: 9.5 mm



Regentage
> 0mm **16**
> 2mm **3**
> 5mm **1**
Summe
20.9 mm
(-48.3 mm)

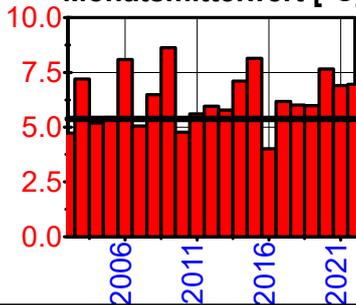
Windrichtung [°N]



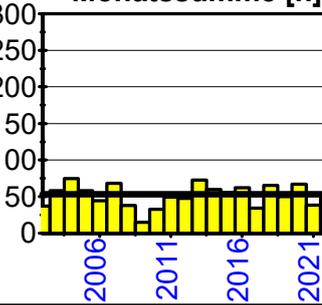
Nord 0
West 1
Süd 2
Ost 3
Nord 4
West 5
Süd 6

Windstärke
0
1
2
3
4
5
6

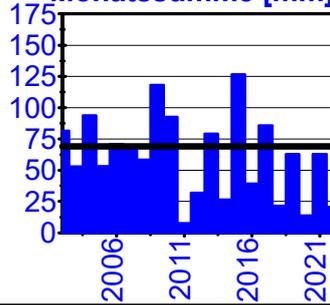
mittlere Tagestemperatur
Monatsmittelwert [°C]



Sonnenstunden
Monatssumme [h]



Niederschlag
Monatssumme [mm]

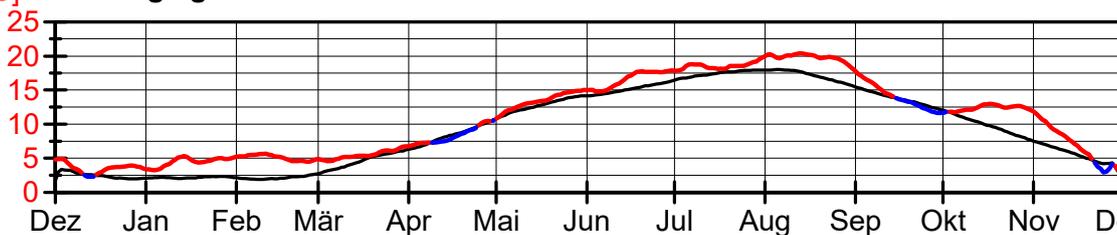


Rang im Vergleich
der letzten n Jahre

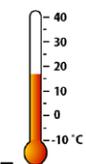
n = 10 30 80

4. 9. 12.
7. 15. 32.
9. 28. 74.

[°C] 30 Tage gleitender Mittelwert 01.12.2021-30.11.2022



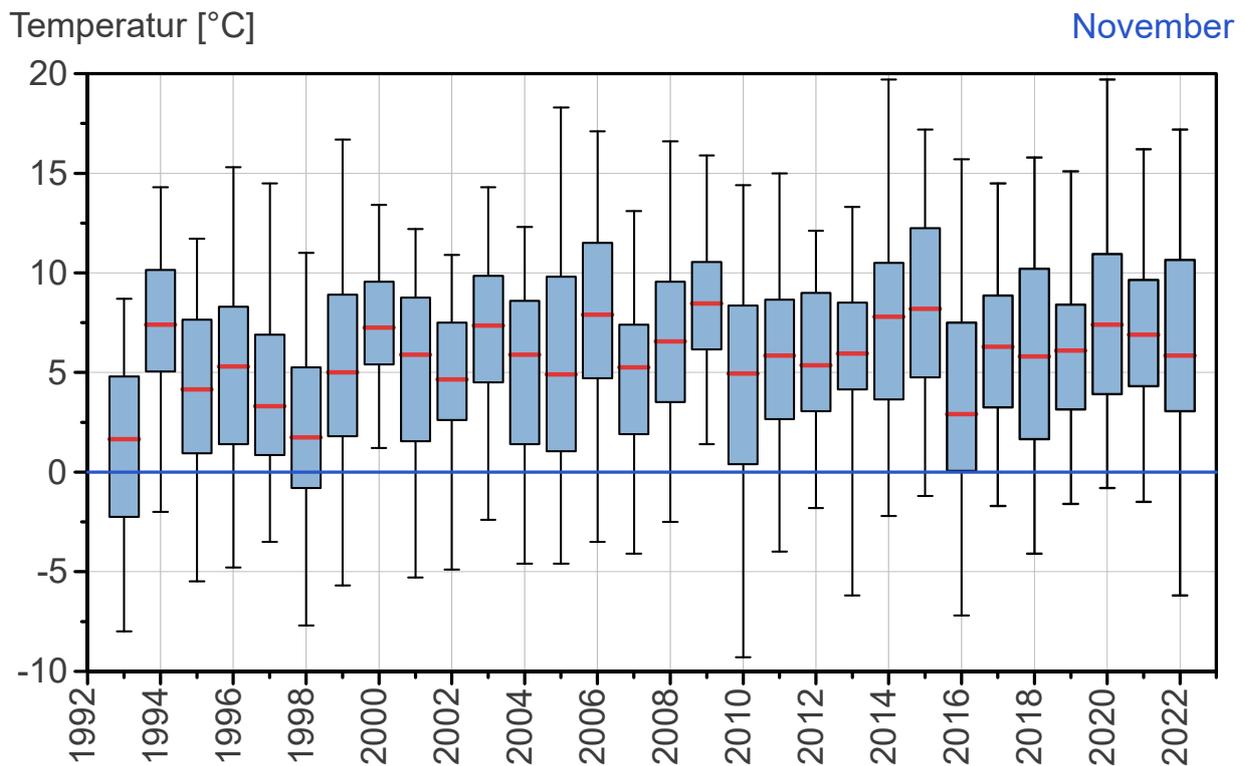
1981-2010



Monat	11_2013	11_2014	11_2015	11_2016	11_2017	11_2018	11_2019	11_2020	11_2021	11_2022
Frosttage	7	4	3	14	2	5	5	3	3	5
Eistage	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0
Schneetage	0	0	1	3	0	0	0	0	0	0

Datenquelle: www.dwd.de

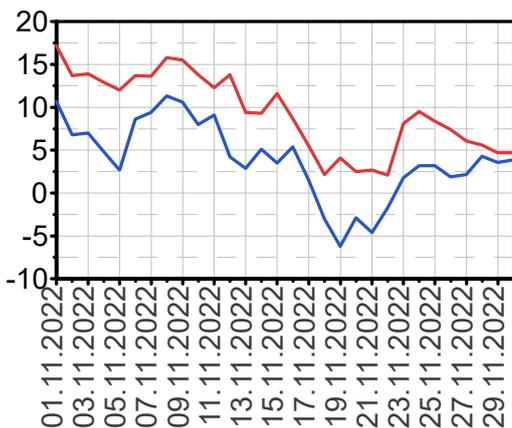
Zusammenstellung: B. Kondziella



Quelle der Wetterdaten: www.dwd.de

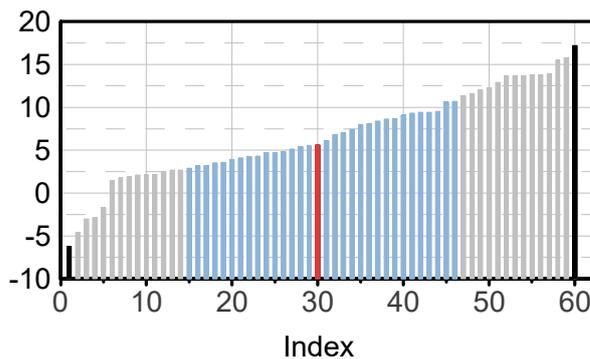
Wie entstehen die Box-Whisker-Plots und wie sind sie zu interpretieren?

1. Rohdaten der Temperatur



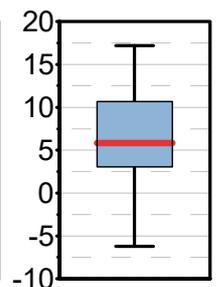
Zeitliche Abfolge der täglichen
Höchst- und Tiefsttemperatur
im Monat (30 Tage)

2. Temperaturdaten aufsteigend sortiert



Zunächst Sortierung der Temperaturwerte (60 Werte)
Der 30. Wert ist der Median (5.6 °C)

3. Box-Whisker



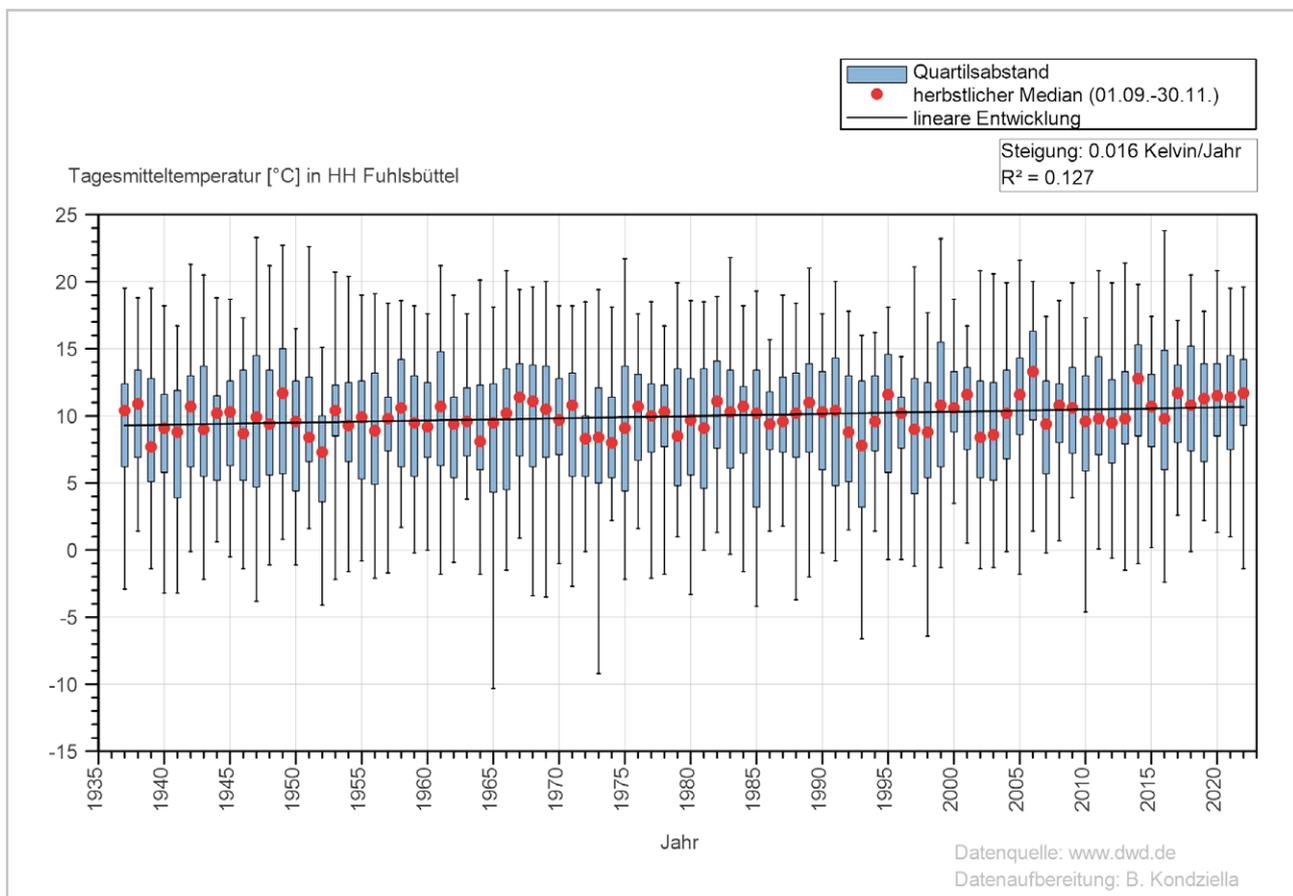
Die **Box** repräsentiert den Bereich zwischen Wert 15 und 46
In diesem Bereich befinden sich 50% aller Temperaturwerte
Die **Whisker** zeigen die Spanne zwischen
Höchst- und Tiefsttemperatur im aktuellen Monat
(17.2 °C bzw. -6.2 °C)

Entwicklungen der Tagestemperaturen im meteorologischen Herbst

Der aktuelle Herbst mit seinem milden Verlauf warf die Frage auf, ob dies eine Besonderheit darstellt bzw. wie dieser Herbst im langjährigen Vergleich einzuordnen ist. Die Zeiträume zur Einteilung der astronomischen und der meteorologischen Jahreszeiten unterscheiden sich. Die Grenzen der **astronomischen Jahreszeiten** orientieren an den Zeitpunkten, zu denen der Zenit der Sonne den Äquator überschreitet bzw. den nördlichen oder südlichen Wendekreis erreicht. Die Einteilung der **meteorologischen Jahreszeiten** orientiert sich an bestimmten Monatswechseln. So befinden sich die **Tage vom 01. September bis zum 30. November** im meteorologischen Herbst. Für die nachfolgende Betrachtung der herbstlichen Temperaturwerte in Hamburg wurde die Einteilung der meteorologi-

schen Jahreszeiten gewählt.

Der meteorologische Herbst umfasst in jedem Jahr 91 Tage. Für die Betrachtung der jährlich auftretenden Temperaturspanne liegen also 91 Messwerte der mittleren Tagestemperatur vor. In Analogie zur in den Mitteilungen dargestellten monatlichen Temperaturspanne wurde für jeden Herbst zwischen 1937 und 2022 ein Boxplot-Diagramm erstellt. In jedem Boxplot wurde dabei der Median aus 91 Messwerten mit einem roten Punkt hervorgehoben. Eine lineare Regression der Medianwerte zwischen 1937 und 2022 zeigt dabei einen Anstieg der Tagesmitteltemperaturen um jährlich 0.016 K. Auch diese Auswertung bestätigt: Das Klima verändert sich, der Herbst in unseren Breiten wird immer milder.



Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum November 2022 – die milde Witterung sorgt für ein breites Artenspektrum

Die zweigeteilte Witterung - die erste Monatshälfte warm mit Südwinden, die zweite kälter mit Ostwindlagen - spiegelte sich in der Vogelwelt wider. Bis zur Monatsmitte wurden viele spannende Beobachtungen gemeldet, dann wurde es deutlich ruhiger. Etliche Arten verließen spät das Berichtsgebiet und Wintergäste kamen eher zögerlich an.

Abzug und Überwinterung

Im November erreichen uns normalerweise viele Wintergäste, wie der erste **Zwergsäger** am 19.11. in der Wedeler Marsch/PI. Die milde Witterung sorgte aber dafür, dass noch viele typische „Sommer“-Arten beobachtet wurden. Neben einigen **Weißstörchen** (max. 2 Ind. 14.11. Eidelstedt/HH), waren besonders Greifvögel auffällig: Einzelne **Fischadler** (12.11. Wittmoor/SE u. 27.11. Gräberkate/OD) und **Rohrweihen** (04.11. Pinnaumündung /PI u. 07.11. Winsener Marsch/WL) tauchen hin und wieder so spät auf, aber ein **Schwarzmilan** am 20.11. im Schnaakenmoor/HH ist schon sehr ungewöhnlich. Letzte Limikolen verlassen ebenfalls das Berichtsgebiet, am 20.11. wurde ein **Dunkler Wasserläufer** (Wedeler Marsch/PI) und am 07.11. ein **Grünschenkel** (Eichholz/WL) gemeldet. Wie schon vor 2 Jahren gab es eine sehr späte **Rauchschwalbe** am 13.11. in Rothenburgsort/HH, die wohl von der langen Südwindphase aufgehalten wurde. Zu den eher typischen Mild-Winter-Arten



Weißstorch
(Wedeler Marsch/PI, 03.11.2022, G. Drahl)

zählten **Zilpzalp** (letztmalig 29.11. Osdorfer Feldmark/HH), **Mönchsgrasmücke** (26.11. Eichtalpark/HH), **Sommersgoldhähnchen** (23.11. Wedel/PI), **Singdrossel** (29.11. Rahlstedt/HH) und **Schwarzkehlchen** (2 Ind. 03.12. Wedeler Marsch/PI). Während all diese Kurz- und Mittelstreckenzieher die Neigung zum Überwintern haben, war ein **Steinschmätzer** am 01.11. in Moorburg/HH als Langstreckenzieher sehr spät dran!

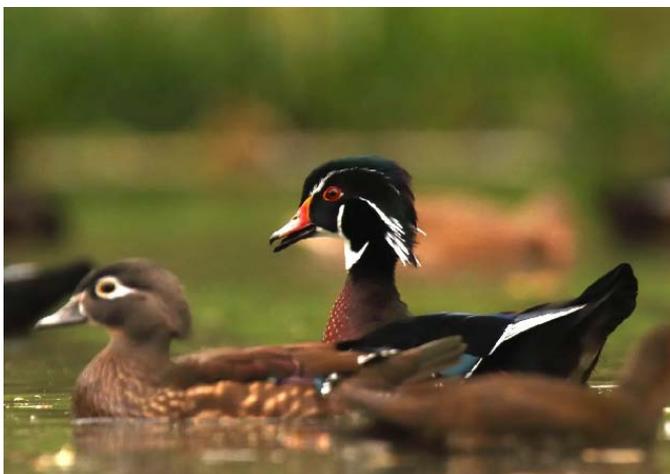
Zuggeschehen

In der ersten Monatshälfte fand noch reger Vogelzug statt, z.B. wurden am 05.11. 12 **Zwergschwäne** über Moorburg/HH beobachtet (evtl. dieselben rasteten später an der Unterelbe!?). Über Moorburg/HH zogen am 12.11. auch 455 **Tundrasaatgänse**, was eine hohe Tagessumme darstellt. Die seltene Be-

obachtung eines durchziehenden **Raufußbussards** gelang am 19.11. über Rahlstedt/HH, und am 10.11. bzw. 12.11. passierte je ein **Merlin** den Zugplan-Beobachtungspunkt an der Wedeler Au-Mündung/PI. Dort dominierten zahlenmäßig wie üblich die **Ringeltauben** mit max. 1.479 Ind. am 13.11., wobei Massenzug-Tage diesen Monat ausblieben. Weitere typische November-Arten waren je eine **Heidelerche** am 08.11. (Höltigbaum/HH) und 13.11. (Wedeler Au-Mündung/PI) sowie **Wacholderdrosseln** (max. 532 Ind. am 13.11.) und **Rotdrosseln** (max. 270 Ind. am 10.11.), ebenfalls an der Wedeler Au-Mündung/PI gezählt. Mit auf Ost drehenden Winden und sinkenden Temperaturen ebte das Zuggeschehen in der zweiten Monatshälfte rasch ab.

Rastvögel

In diesem Monat nehmen die Zahlen rastender Entenvögel bei einigen Arten ab, während andere erst richtig ankommen. Zu letzteren zählen **Singschwäne** (13 Ind. 05.11. Wedeler Marsch/PI) und **Zwergschwäne** (12 Ind. 05.11. Hetlingen/PI und 03.12. Stenzer-teich/OD). Gleich zweimal verschlug es eine



Brautente (Hausbrucher Moor/HH, 10.11.2022, E. Roshankar [ornitho])



Rohrdommel (Öjendorfer See/HH, 12.11.2022, G. Bars [ornitho])

Ringelgans ins Berichtsgebiet, am 05.11. im Kleinen Brook/HH und 18.11. bei Großensee/OD. Die Maximalzahl der **Weißwangengänse** in der Wedeler Marsch/PI stieg auf 6.000 Ind. am 23.11. Während deutlich weniger **Tundrasaatgänse** (max. 310 Ind. 14.11. Alveslohe/SE) als im Oktober gemeldet wurden, lag die Höchstzahl bei den **Blässgänsen** mit 8.600 Ind. am 06.11. im Krabatenmoor/PI auf Rekordniveau. Mit 1.093 **Brandgänsen** und 8.770 **Krickenten** am 03.11. blieb deren Bestand im Mühlenberger Loch/HH im Vergleich zum Auftreten im Vormonat etwa gleich. Zu den ungewöhnlicheren Gästen zählten eine **Bergente** am 19.11. (Öjendorfer See/HH), 8 **Samtenten** am 20.11. (Geesthacht/RZ) und je ein **Mittelsäger** am 30.11. (Fliegenberg/HH) und 03.12. (Winsener Marsch/WL). Mit max. 70 Ind. (18.11.) lag die Zahl rastender **Gänsesäger** auf dem Lütjensee/OD erstaunlich hoch.

Der einzige **Rothalstaucher** des Monats besuchte am 07.11. den Öjendorfer See/HH. Fast genauso überraschend waren zwei **Sternaucher** am 29.11. auf der Hahnöfer Nebeneibe/STD, meist werden nur einzelne Individuen festgestellt. „Gute“ Zahlen von Greifvögeln (max. 5 **Kornweihen** 23.11. Winsener Marsch/WL, 5 **Rotmilane** 30.10. Nienwohlder Moor/OD) sprechen für große Mäuse-Vorkommen in den Grünlandgebieten, was bei der Trockenheit der letzten Jahre nicht überrascht. Dies nutzte auch ein **Raufußbussard** am 18.11. in der Winsener Marsch/WL - eine immer „unzuverlässigere“



Mönchgrasmücke (Eichtalpark/HH, 26.11.2022, D. Fricke [ornitho])



Ringelgans (Kleiner Brook/HH, 05.11.2022, L. Tietgen [ornitho])

Art. Etwas regelmäßiger werden **Merline** gesehen, wie ein Ind. am 05.11. und 27.11. in der Winsener Marsch/WL. Der größte **Kranich**-Schlafplatz im Berichtsgebiet bei Eichholz/WL war mit max. 400 Ind. am 18.11. besetzt. Genauso viele **Blässhühner** schwammen am 07.11. auf dem Öjendorfer See/HH.

Da Kälteeinbrüche ausblieben, rasteten noch viele Limikolen im Hamburger Raum, u.a. bis zu 2 **Kiebitzregenpfeifer** (01.11. Mühlenberger Loch/HH), 400 **Kiebitze** (04.11. Winsener Marsch/WL) und 40 **Große Brachvögel** (06.11. Altengamme/HH). Einzelne **Zwergschneppen** wurden am 24.11. in der Wedeler Marsch/PI und am 02.12. in Neuland/HH entdeckt. Besonders hohe Zahlen gab es vom **Alpenstrandläufer**: erstaunliche 1.000 Ind. am 26.11. (Fährmannsander Watt/PI) und 800 Ind. am 29.11. (Mühlenberger Loch/HH), was für einen ungewöhnlich großen

Gesamtbestand an der Unterelbe spricht. Im üblichen Zahlenverhältnis tauchten **Mittelmeermöwen** (je ein Ind. 11.11. Billwerder Bucht/HH und 02.12. Kl. Grasbrook/HH) und **Steppemöwen** (max. 46 Ind. 20.11. Altona-Norderelbe/HH) auf.

Obwohl die Witterung nicht prädestiniert dafür war, wurden mehrfach **Seidenschwänze** gesehen - bis zu 14 Ind. flogen am 11.11. über Schenefeld/PI. Sonst gab es wenig Winterliches in der Singvogelwelt. Eine typische Art, die erst bei Kälte Richtung Südwesten ausweicht, ist der **Star**, am 15.11. übernachteten noch 6.000 Ind. am Mühlenberger Loch/HH. Einzelne **Wasseramseln** in Aumühle/RZ (03.11. u. 10.11.) waren die lokalen Brutvögel und keine skandinavische Wintergäste. Echte Überwinterer waren dagegen **Bergpieper**, die allerdings nur in geringer Zahl (max. 6 Ind. 03.11. Winsener Marsch/WL) auftauchten. Ein **Strandpieper** am 19.11. in der Wedeler Marsch/PI war ein später Durchzügler. Einzelne **Trompetergimpel** (ab 07.11.) sorgten dann doch für etwas Winterflair und auch **Berghänflinge** erreichten das Berichtsgebiet, max. 40 Ind. suchten am 06.11. Oderhafen/HH Nahrung und entsprechend war der Schlafplatz am Hamburger Rathaus/HH mit 37 Ind. (20.11.) besetzt. Ein Highlight waren bis zu drei **Schneeammern**, die ab dem 09.11. in der Wedeler Marsch/PI rasteten.

Urban birding

Wie schon in den Vormonaten war es ruhig „in der Stadt“. Interessant waren allerdings bis zu 120 **Brandgänse** (21.11.) und 5 **Schnatterenten** (30.11.), die auf den Schlickflächen im Oberhafen (Klostertor/



Fischadler (Wittmoor/HH, 12.11.2022,
L. Tietgen [ornitho])

HH) Nahrung suchten. Auf der Außenalster/HH rasteten, wie schon den ganzen Herbst, fast keine Wasservögel, drei **Krickenten** am 22.11. waren da schon bemerkenswert. Recht städtisch balzte ein **Waldkauz** ab 26.11. im Eppendorfer Park/HH. Auf der Suche nach Beeren kamen erste Drosseltrupps in die Stadt, bis zu 200 **Rotdrosseln** (11.11.) wurden aus Altona-Nord/HH gemeldet. Immer mehr zum urbanen Wintergast entwickelt sich die **Gebirgsstelze**, mit bis zu zwei Ind. am 10.11. in St. Georg/HH.

Seltenheiten & Exotisches

Die **Rostgans**, die sich seit dem Sommer im Kleinen Brook/HH aufhält, wurde am 19.11. erneut gemeldet. Die größten Vorkommen von **Brautenten** (4 Ind., 10.11) und **Mandarinenten** (22 Ind., 03.11.) fanden sich weiterhin im Bereich Francop/Hausbrucher Moor/HH. Überraschender war ein diesjähriger **Nachtreihher** am 10.11. an der Doven Elbe/HH. Dies ist der späteste Nachweis dieser häufiger werdenden Art (14. Nachweis im Hamburger Raum - bei Anerkennung durch die AKSH - davon allein 5 in den letz-

ten 5 Jahren). Auch erstmalig im November tauchte eine **Steppenweihe** am 03.11. (Harz-Moor/STD) auf. Ebenfalls eine Art mit stark zunehmender Tendenz. Dies wäre bei Anerkennung der 16. Nachweis, wovon 11 aus den letzten 5 Jahren stammen.



Nachtreiher (Dove Elbe/HH, 10.11.2022,
J. Köhnlein [ornitho])

GUIDO TEENCK

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. 14.000 zwischen dem 02.11.2022 und 03.12.2022 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden etwa 220 Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: SVEN BAUMUNG).

- : Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.
- *: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

Auswahlkriterien für die Aufnahme in die Beobachtungsliste

BR	Bemerkenswertes Brutvorkommen, Daten zur Brutphänologie
DZ	Bemerkenswerte Zugbeobachtung, starkes Zuggeschehen
GF	Gefangenschaftsflüchtling
HH	Bemerkenswerte städtische Beobachtung, „Urban Birding“
RA	Bemerkenswertes Rastvorkommen, hohe Rastbestände
ZT	Zeitlich bemerkenswertes Vorkommen (Ankunft, Abzug etc.)
!	Seltene Art
TF	Bemerkenswerter Totfund

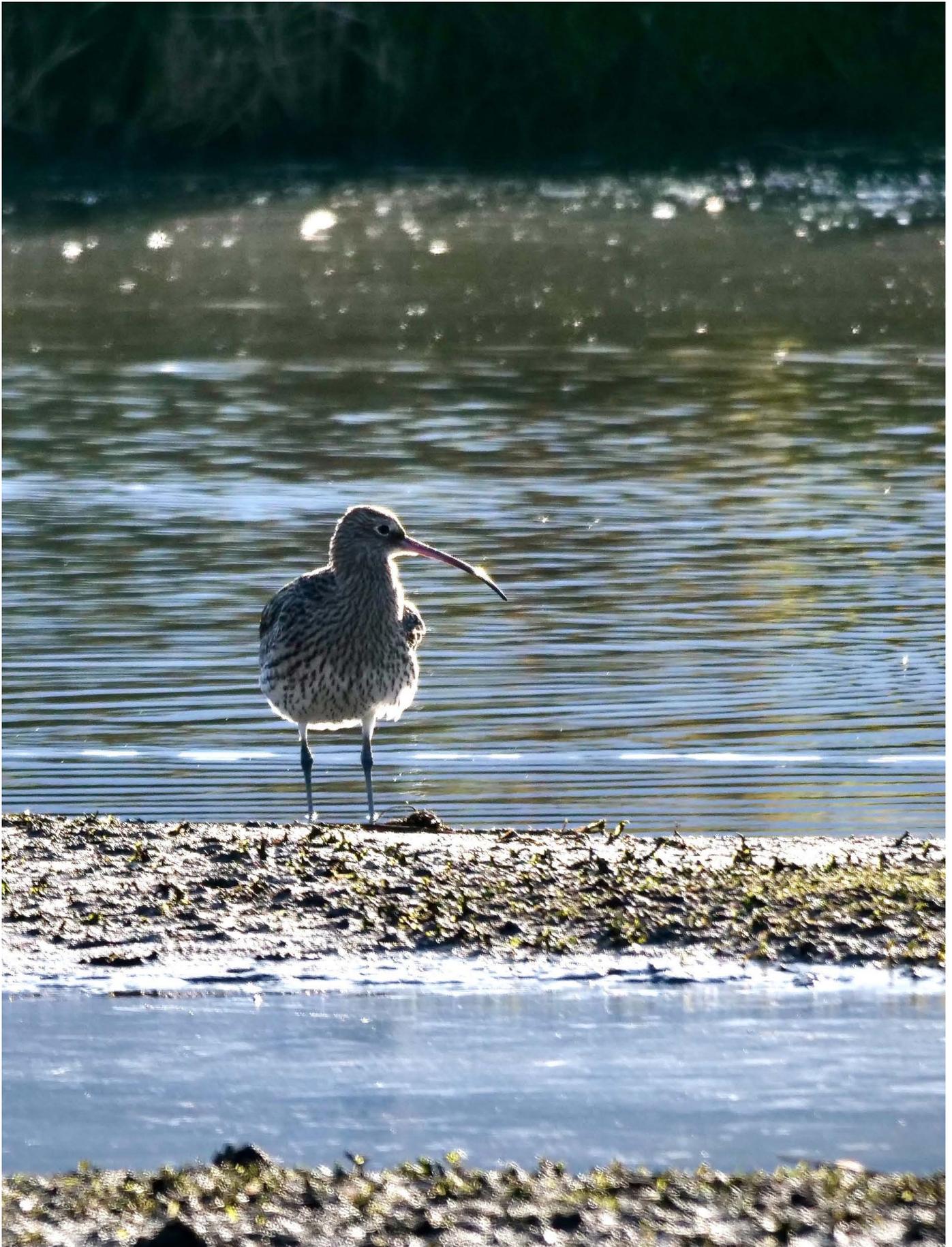


Im Herbstlaub gut getarnt: Buchfink (Reiherberg/HH, 20.11.2022, E. Roshankar [ornitho])



Wollen über den Winter bleiben: Alpenstrandläufer (Wedeler Marsch/PI, 05.11.2022, M. Rudolph)

Typ	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	13	Singschwäne°	05.11.2022	Wedeler Marsch/PI	Besuch, H.
Dz	12	Zwergschwäne°	05.11.2022	Moorburg/HH; dz.-SW	Sommerfeld, M.
Ra	12	Zwergschwäne°	05.11.2022	Elbe vor Hetlingen/PI	Häusler, K., Rust, T.
Ra	10	Zwergschwäne°	02.12.2022	Stenzerteich/OD	Berg, J. W.
Ra	12	Zwergschwäne°	03.12.2022	Stenzerteich/OD	Bars, G.
Ra	1	Ringelgans°	05.11.2022	Kleiner Brook/HH	Tietgen, L.
Ra	1	Ringelgans°	18.11.2022	Großensee/OD	Heinrich, P., Wesolowski, K.
Ra	400	Kanadagänse°	06.11.2022	Krabatenmoor/PI	Kondziella, B.
Ra	150	Kanadagänse°	09.11.2022	Altengamme Vorland/HH	Sokollek, V.
Ra	2.300	Weißwangengänse°	05.11.2022	Rönne/WL	Wulff, H.-H.
Ra	6.000	Weißwangengänse°	23.11.2022	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
Ra	200	Tundrasaatgänse°	09.11.2022	Krabatenmoor/PI	Apke, P.
Ra	200	Tundrasaatgänse°	06.11.2022	Krabatenmoor/HH	Kondziella, B.
Dz	455	Tundrasaatgänse°	12.11.2022	Moorburg/HH; dz.-W	Mitschke, A.
Ra	310	Tundrasaatgänse°	14.11.2022	Alveslohe: Im Busch/SE	Simon, K.
Ra	8.600	Blässgänse°	06.11.2022	Krabatenmoor/HH	Kondziella, B.
Ra	1.200	Blässgänse°	10.11.2022	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
Ra	1.200	Blässgänse°	15.11.2022	KeSt Krümse/WL	Krüger, S.
Ra	2.050	Blässgänse°	24.11.2022	Drennhausener Hinterdeich/WL	Dierschke, V.
Ra	620	Graugänse°	01.11.2022	Hahnöfer Nebelbe/STD	Mitschke, A.
Ra	600	Graugänse°	02.11.2022	Avendorf/WL	Krüger, S.
Ra	1.100	Graugänse	03.11.2022	Bullenhausen/WL	Rupnow, G.
Ra	600	Graugänse°	04.11.2022	Kleiner Brook/HH	Wesolowski, K.
Ra	600	Graugänse°	06.11.2022	Kleiner Brook/HH	Hansen, H.
Ra	600	Graugänse°	18.11.2022	Lütjensee/OD	Wesolowski, K.
Ra	600	Graugänse°	23.11.2022	Kirchwerder Wiesen/HH	Wesolowski, K.
Ra	159	Nilgänse°	06.11.2022	Kleiner Brook/HH	Hansen, H.
Gf	1	Rostgans°	19.11.2022	Kleiner Brook/HH	Franzkeit, M., Kirchhoff, I.
Ra	1.093	Brandgänse°	03.11.2022	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	496	Brandgänse°	05.11.2022	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
Ra	500	Brandgänse°	11.11.2022	Holzhafen/HH	Wesolowski, K.
Ra	1.003	Brandgänse°	15.11.2022	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
HH	120	Brandgänse°	21.11.2022	Klostertor/HH	Stumme, B.
HH	34	Brandgänse°	30.11.2022	Klostertor / Hammerbrook/HH	Stumme, B.
Gf	4	Brautenten°	10.11.2022	Hausbrucher Moor/HH	Roshankar, E.
Gf	4	Brautenten°	29.11.2022	Hausbrucher Moor/HH	Iljuschin, K.
Gf	22	Mandarinenten°	03.11.2022	Francop/HH	Rumberger, M.
Gf	14	Mandarinenten°	29.11.2022	Hausbrucher Moor/HH; Schlafplatz	Iljuschin, K.
Gf	10	Mandarinenten°	03.12.2022	Hausbrucher Moor/HH	Roshankar, E.



Brachvogel in der Novembersonne (Wedeler Marsch/PI, 20.11.2022, D. v. Zezschwitz)

Typ	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	204	Schnatterenten°	07.11.2022	Öjendorfer See/HH	Orthmann, T.
Ra	223	Schnatterenten°	17.11.2022	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Ra	90	Schnatterenten	27.11.2022	Mühlensand/HH	Rupnow, G.
HH	5	Schnatterenten°	30.11.2022	Klostertor / Hammerbrook/HH	Stumme, B.
Ra	210	Pfeifenten°	03.11.2022	Hahnöfersand West/STD	Mitschke, A.
Ra	200	Pfeifenten°	11.11.2022	Hetlinger Schanzteich/PI	NABU Haseldorf
Ra	200	Pfeifenten°	14.11.2022	Haseldorfer Marsch/PI	Fick, G.
Ra	300	Pfeifenten°	19.11.2022	Altengamme Vorland/HH	Franzkeit, M.
Ra	8.440	Krickenten°	01.11.2022	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	1.350	Krickenten°	03.11.2022	Hahnöfersand West/STD	Mitschke, A.
Ra	1.550	Krickenten°	03.11.2022	Hahnöfer Nebelbe/STD	Mitschke, A.
Ra	8.770	Krickenten°	03.11.2022	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	2.330	Krickenten°	05.11.2022	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
Ra	2.050	Krickenten°	15.11.2022	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
HH	3	Krickenten°	22.11.2022	Außenalster/HH	Hellberg, T.
Ra	630	Stockenten°	03.11.2022	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	600	Stockenten°	14.11.2022	Hohenhorst Nord/PI	NABU Haseldorf
Ra	620	Stockenten°	03.12.2022	Kupferteich Wohldorf/HH	Berg, J. W.
Ra	28	Spießenten	27.11.2022	Mühlensand/HH	Rupnow, G.
Ra	122	Löffelenten°	05.11.2022	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
Ra	100	Löffelenten°	08.11.2022	Holzhafen/HH	Wesolowski, K.
Ra	240	Reiherten°	19.11.2022	Kalte Hofe/HH	Hastedt, A.
Ra	1	Bergente°	19.11.2022	Öjendorfer See/HH	Franzkeit, M.
Ra	8	Samtenten°	20.11.2022	Geesthacht/RZ	Krüger, S.
Zt	1	Zwergsäger°	19.11.2022	KeSt Wedeler Marsch/PI	Kringel, S., Rust, T.
Ra	1	Mittelsäger°	30.11.2022	Fliegenberg/HH	Krüger, S.
Ra	1	Mittelsäger°	03.12.2022	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Ra	70	Gänsesäger°	18.11.2022	Lütjensee/OD	Heinrich, P., Wesolowski, K.
Ra	11	Zwergtaucher	14.11.2022	Ohlsdorfer Schleuse/HH	Callsen, C., Tacke, M.
HH	1	Zwergtaucher°	21.11.2022	Außenalster/HH	Hellberg, T.
Ra	1	Rothalstaucher°	07.11.2022	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
Ra	2	Sternstaucher°	29.11.2022	Hahnöfer Nebelbe/STD	Mitschke, A.
Ra	70	Kormorane°	06.11.2022	Tespe (Hafen)/WL	Wulff, H.-H.
Ra	80	Kormorane°	06.11.2022	Geesthacht/WL	Wulff, H.-H.
Ra	1	Rohrdommel°	12.11.2022	Öjendorfer See/HH	Bars, G.
Ra	1	Rohrdommel°	02.12.2022	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
Ra	1	Rohrdommel°	03.12.2022	Öjendorfer See/HH	Hoff, H.-J., Laessing, F.
!	1	Nachtreiher°*	10.11.2022	Dove Elbe / Eichbaum/HH	Köhnlein, J.
Ra	25	Silberreiher°	13.11.2022	Hoisdorfer Teich/OD	Masuhr, C.



Lieblingvogel Blaumeise (Wedeler Marsch/PI, 26.11.2022, J. Störmann)



Alt und Jung beieinander - Höckerschwäne (Wedeler Marsch/PI, 19.11.2022, J. Störmann)

Typ	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	24	Silberreiher°	16.11.2022	Lütjensee/OD	Rühling, R.
Ra	43	Silberreiher°	18.11.2022	Lütjensee/OD	Wesolowski, K., Heinrich, P.
Ra	12	Graureiher°	13.11.2022	Hoisdorfer Teich/OD	Masuhr, C.
Zt	1	Weißstorch°	03.11.2022	Wedeler Marsch/PI	Drahl, B. + G., Sommerfeld, M.
Zt	1	Weißstorch°	04.11.2022	Feldmark O Himmelmoor/PI	Schlüter, M.
Zt	1	Weißstorch°	06.11.2022	Wedeler Marsch/PI	Drahl, B. & G., Stumme, B.
Zt	2	Weißstörche°	14.11.2022	Stellingen, Eidelstedt/HH	Klotz, A.
Zt	1	Fischadler°	12.11.2022	NSG Wittmoor/SE; dz.-S	Tietgen, L.
Zt	1	Fischadler°	27.11.2022	Gräberkate/OD; Schlafplatz	Wirth, H.
!	1	Steppenweihe ^{ox}	03.11.2022	Hohes oder Harz-Moor/STD	Vöge, B.
Ra	3	Kornweihen°	20.11.2022	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
Ra	5	Kornweihen°	23.11.2022	KeSt Krümse/WL	Schrader, J.
Zt	1	Rohrweihe°	04.11.2022	Pinnaumündung Süd/PI	NABU Haseldorf
Zt	1	Rohrweihe°	07.11.2022	KeSt Krümse/WL	Krüger, S.
Ra	5	Rotmilane°	30.10.2022	Nienwohlder Moor: Grünland südlich/OD	Kirsch, A.
Zt	1	Schwarzmilan°	20.11.2022	NSG Schnaakenmoor/HH; dz.-S	Wegst, C.
Ra	1	Raufußbussard°	18.11.2022	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
Dz	1	Raufußbussard°	19.11.2022	Rahlstedt/HH; dz.-SW	Baumung, S.
Ra	1	Merlin°	05.11.2022	Winsener Marsch/WL	Wulff, H.-H.
Dz	1	Merlin°	10.11.2022	Wedeler Au-Mündung/PI; dz.- SW	Kringel, S. u.a.
Dz	1	Merlin°	12.11.2022	Wedeler Au-Mündung/PI	Ehlert, D., Mu- schiol, L.
Ra	1	Merlin°	27.11.2022	Winsener Marsch/WL	Wulff, H.-H.
Ra	400	Kraniche°	18.11.2022	Bodenentnahme SE Eichholz/ WL; Schlafplatz	Krüger, S.
Ra	400	Blässhühner°	07.11.2022	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
Ra	2	Kiebitzregenpfeifer°	01.11.2022	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	400	Kiebitze	03.11.2022	Bullenhausen/WL	Rupnow, G.
Ra	400	Kiebitze°	04.11.2022	KEST Krümse/WL	Wesolowski, K.
Ra	40	Große Brachvögel°	06.11.2022	Altengamme Vorland/HH	Franzkeit, M.
Ra	1	Zwergschnepfe°	24.11.2022	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Sommerfeld, M.
Ra	1	Zwergschnepfe°	02.12.2022	Neuland S/HH	Bodendieck, K.
Ra	31	Bekassinen°	01.12.2022	Wedeler Aual/PI	Möllenkamp, M.
Zt	1	Dunkler Wasserläufer°	20.11.2022	KeSt Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
Zt	1	Grünschenkel°	04.11.2022	Bodenentnahme SE Eichholz/WL	Krüger, S.
Zt	1	Grünschenkel°	05.11.2022	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, T.
Zt	1	Grünschenkel°	07.11.2022	Bodenentnahme SE Eichholz/WL	Krüger, S.



Hübsche Winterversammlung von Brachvögeln (Wedeler Marsch/PI, 24.11.2022, M. Rudolph)



Lieblingsvogel Rotkehlchen (Wedeler Marsch/PI, 26.11.2022, J. Störmann)

Typ	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	1.000	Alpenstrandläufer°	26.11.2022	Fährmannssander Watt/PI	Franzkeit, M.
Ra	800	Alpenstrandläufer°	29.11.2022	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	1.225	Lachmöwen°	05.11.2022	Holzhafen/HH; Schlafplatz	Mitschke, A.
Ra	116	Silbermöwen°	29.11.2022	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	266	Silbermöwen°	02.12.2022	Kreuzfahrterminal / Kl. Grasbrook/HH; Schlafplatz	Wegst, C.
Ra	1	Mittelmeermöwe°	11.11.2022	Billwerder Bucht/HH	Laessing, F.
Ra	1	Mittelmeermöwe°	02.12.2022	Kreuzfahrterminal / Kl. Grasbrook/HH; Schlafplatz	Wegst, C.
Ra	22	Steppenmöwen	06.11.2022	Altona-Norderelbe/HH	Netzler, N.
Ra	30	Steppenmöwen	13.11.2022	Altona-Norderelbe/HH	Netzler, N.
Ra	46	Steppenmöwen	20.11.2022	Altona-Norderelbe/HH	Netzler, N.
Ra	37	Steppenmöwen	27.11.2022	Altona-Norderelbe/HH	Netzler, N.
Ra	4	Steppenmöwen°	02.12.2022	Kreuzfahrterminal / Kl. Grasbrook/HH; Schlafplatz	Wegst, C.
Ra	6	Steppenmöwen°	02.12.2022	Altona, Fischereihafen/HH	Wegst, C.
Zt	1	Heringsmöwe°	03.11.2022	Die Hohe/HH	Loch, H.
Zt	2	Heringsmöwen°	11.11.2022	Holzhafen/HH	Wesolowski, K.
Ra	188	Straßentauben°	26.11.2022	Barmbek/HH	Rust, S.
Ra	36	Hohltauben°	02.11.2022	Krabbenkamp/RZ	Sokollek, V.
Ra	20	Hohltauben°	08.11.2022	Krabatenmoor/PI	Kondziella, B.
Ra	40	Hohltauben°	12.11.2022	Buttermoor / Klövensteen/HH	Dwenger, A.
Ra	40	Hohltauben°	14.11.2022	Krümse Ost/WL	Wulff, H.-H.
Dz	1.113	Ringeltauben°	10.11.2022	Wedeler Au-Mündung/PI; dz.-S	Kringel, S. u.a.
Dz	1.479	Ringeltauben°	13.11.2022	Wedeler Au-Mündung/PI; dz.-S	Kringel, S.
Br	4	Ringeltauben°	30.11.2022	Niendorf/HH; 2 gerade flügge dj.	Poerschke, I.
Br	1	Schleiereule°	26.11.2022	Hetlinger Deich/PI	Ehrhorn, H.
HH	1	Waldkauz°	26.11.2022	Eppendorfer Park/HH	Holsten, T., Jahn, A.
HH	1	Waldkauz°	29.11.2022	Eppendorfer Park/HH	Jahn, A.
HH	1	Eisvogel°	08.11.2022	Alter Botanischer Garten/HH	Lengacher, N.
Ra	76	Elstern°	19.11.2022	Niendorf/HH; Schlafplatz	Heitmann, R.
Ra	56	Elstern°	21.11.2022	NSG Eppendorfer Moor/HH; Schlafplatz	Heitmann, R.
Ra	71	Elstern°	22.11.2022	Altona / St. Pauli/HH; Schlafplatz	Mielke-Sommerburg, K.
Ra	50	Elstern°	23.11.2022	Appelhofweiher/HH; Schlafplatz	Heitmann, R.
Ra	40	Elstern°	24.11.2022	Rothenburgsort/HH; Schlafplatz	Heitmann, R.
Ra	70	Elstern	27.11.2022	Louise-Schroeder-Straße/HH	Netzler, N.
Ra	52	Elstern°	30.11.2022	Entenwerder/HH; Schlafplatz	Heitmann, R.
Ra	500	Dohlen°	02.11.2022	City Nord/HH	Schol, T.
Ra	600	Dohlen°	12.11.2022	Altenwerder/HH; Schlafplatzflug	Mitschke, A.
Ra	400	Saatkrähen°	12.11.2022	Altenwerder/HH; Schlafplatzflug	Mitschke, A.



Schneeammern zu zweit (vorne: Weibchen im 1. Winter, hinten: Männchen im Schlichtkleid;
Wedeler Marsch/PI, 24.11.2022, M. Rudolph)



Schillernder Gänsesäger (Wedeler Marsch/PI, 19.11.2022, M. Rudolph)

Typ	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	450	Saatkrähen°	30.11.2022	N Geesthacht/RZ	Wulff, H.-H.
Ra	1.500	Rabenkrähen°	12.11.2022	Altenwerder/HH; Schlafplatzflug	Mitschke, A.
Ra	28	Kolkkraben°	27.11.2022	Nienwohlder Moor/OD; üfl.	Poerschke, I. & U.
Dz	1	Heidelerche°	08.11.2022	Höltigbaum/HH; dz.-S	Stegmann, T.
Dz	1	Heidelerche°	13.11.2022	Wedeler Au-Mündung/PI; dz.-S	Kringel, S.
Ra	17	Feldlerchen°	27.11.2022	Winsener Marsch/WL	Wulff, H.-H.
Zt	1	Rauchschwalbe°	13.11.2022	Klostertor / Rothenburgsort/HH	Poerschke, I.
Ra	5	Bartmeisen°	15.11.2022	Hahnöfersand Ost/STD	Mitschke, A.
Zt	2	Zilpzalpe°	12.11.2022	KeSt Krümse/WL	Kruse, K.
Zt	1	Zilpzalp°	23.11.2022	Kirchwerder/HH	Wesolowski, K.
Zt	1	Zilpzalp	27.11.2022	Mühlensand/HH	Rupnow, G.
Zt	1	Zilpzalp°	29.11.2022	Osdorfer Feldmark/HH	Heer, S.
Zt	1	Mönchsgrasmücke°	19.11.2022	Wedeler Aual/PI	Schinke, H.
Zt	1	Mönchsgrasmücke°	26.11.2022	Eichtalpark/HH	Fricke, D.
Zt	1	Sommergoldhähnchen°	07.11.2022	Rissen: Fischteiche, Wildgehege/ HH	Apke, P.
Zt	2	Sommergoldhähnchen°	08.11.2022	Rissen/HH	Häusler, K.
Zt	1	Sommergoldhähnchen°	11.11.2022	Rissen: Fischteiche, Wildgehege/ HH	Apke, P.
Zt	1	Sommergoldhähnchen°	23.11.2022	Wedel: Freizeitpark/PI	Orthmann, T.
Ra	14	Seidenschwänze°	11.11.2022	Schenefeld/PI; üfl.	Wegst, C.
Ra	7	Seidenschwänze°	24.11.2022	Lurup / Bornmoor/HH	Dwenger, A.
Ra	1	Seidenschwanz°	26.11.2022	Schenefeld / Iserbrook/HH	Eisenhardt, B.
Ra	2	Seidenschwänze°	01.12.2022	Billwerder Bahndamm/HH	Fischer, S., Loch, H.
Ra	1	Seidenschwanz°	03.12.2022	Wedel/PI	Möllenkamp, M.
Ra	400	Stare°	05.11.2022	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
Ra	500	Stare°	05.11.2022	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
Ra	6.000	Stare°	15.11.2022	Mühlenberger Loch/HH; Schlaf- platzflug	Mitschke, A.
Ra	1	Wasseramsel°	03.11.2022	Aumühle, Mühlenteich/RZ	Sokollek, V.
Ra	1	Wasseramsel°	10.11.2022	Aumühle/RZ	Sokollek, V.
Ra	8	Misteldrosseln°	15.11.2022	Jenfeld / Marienthal/HH	Jonas, M.
Dz	407	Wacholderdrosseln°	10.11.2022	Wedeler Au-Mündung/PI; dz.-S	Kringel, S. u.a.
Dz	532	Wacholderdrosseln°	13.11.2022	Wedeler Au-Mündung/PI; dz.-S	Kringel, S.
Ra	500	Wacholderdrosseln°	20.11.2022	Königreich/STD	Seemann, G.
Zt	2	Singdrosseln°	16.11.2022	Rethfurt: Alster/OD	Depke, T.
Zt	1	Singdrossel°	29.11.2022	Rahlstedt/HH	Wesolowski, K.
Dz	270	Rotdrosseln°	10.11.2022	Wedeler Au-Mündung/PI; dz.-S	Kringel, S. u.a.
HH	200	Rotdrosseln°	11.11.2022	Altona-Nord/HH	Ouedraogo, J.
Ra	250	Rotdrosseln°	28.11.2022	Winsener Marsch/WL	Eberle, M.
Zt	1	Schwarzkehlchen°	19.11.2022	Neuengamme/HH	Franzkeit, M.

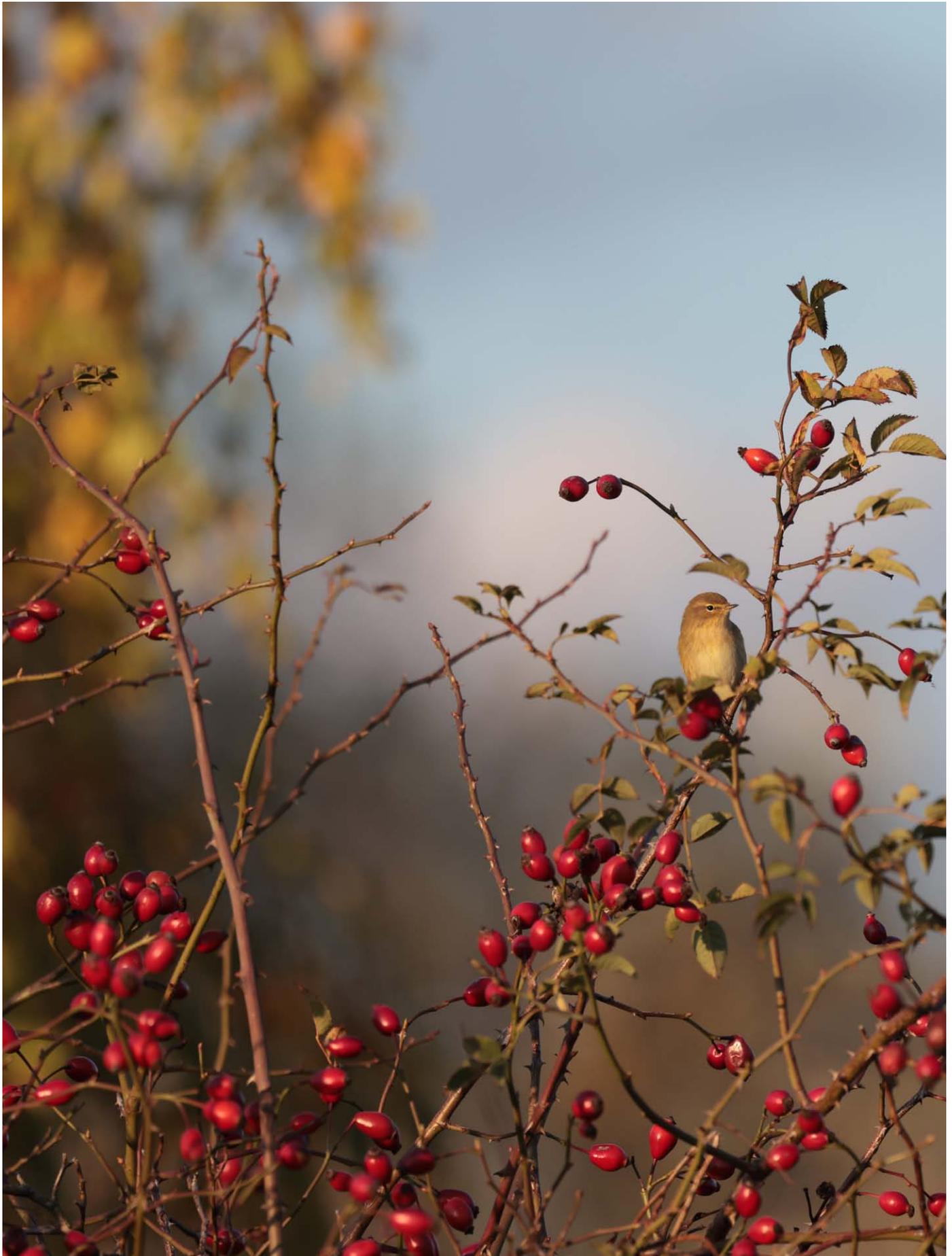


Schönheit Schellente (Wedeler Marsch/PI, 19.11.2022, J. Störmann)



Täglicher Besuch vom Seeadler (diesjährig; Wedeler Marsch/PI, 26.11.2022, J. Störmann)

Typ	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Zt	1	Schwarzkehlchen°	19.11.2022	Rissener Feldmark/HH	Apke, P.
Zt	1	Schwarzkehlchen°	21.11.2022	Rissener Feldmark/HH	Apke, P.
Zt	1	Schwarzkehlchen°	24.11.2022	Rissener Feldmark/HH	Apke, P.
Zt	1	Schwarzkehlchen°	29.11.2022	Moorgürtel/HH	Beeck, U.
Zt	2	Schwarzkehlchen°	03.12.2022	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
Ra	4	Hausrotschwänze°	13.11.2022	Kleiner Grasbrook/HH	Poerschke, I.
Zt	1	Steinschmätzer°	01.11.2022	Moorburg-Mitte/HH	Mitschke, A.
Ra	12	Wieseniepieper°	14.11.2022	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
Ra	6	Bergpieper°	03.11.2022	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Ra	5	Bergpieper°	24.11.2022	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Ra	1	Strandpieper°	19.11.2022	KeSt Wedeler Marsch/PI	Kringel, S.
Ra	1	Strandpieper°	19.11.2022	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, T.
HH	1	Gebirgsstelze°	08.11.2022	Altstadt / St. Georg/HH	Sommerfeld, M.
HH	1	Gebirgsstelze°	08.11.2022	Isebekkanal, Mansteinpark/HH	Völler, W.
HH	1	Gebirgsstelze°	09.11.2022	Eimsbüttel / Rotherbaum/HH	Beier, L.
HH	2	Gebirgsstelzen°	10.11.2022	Altstadt / St. Georg/HH	Schille, A.
Ra	1	Trompetergimpel°	07.11.2022	Eidelstedt/HH	Rust, S.
Ra	1	Trompetergimpel°	12.11.2022	Wohldorfer Wald/HH	Rust, T.
Ra	1	Trompetergimpel°	21.11.2022	Rissen/HH	Häusler, K.
Ra	10	Fichtenkreuzschnäbel°	12.11.2022	Duvenstedter Brook/HH	Rust, T.
Ra	10	Fichtenkreuzschnäbel°	18.11.2022	Forst Bergen/OD	Heinrich, P., Wesolowski, K.
Ra	12	Fichtenkreuzschnäbel°	27.11.2022	Forst Karnap/OD	Kaatz, S.
Ra	80	Grünfinken°	11.11.2022	Rissen/HH; Schlafplatz	Mitschke, A.
Ra	70	Grünfinken°	15.11.2022	Tangstedter Forst/SE; Schlafplatz	Eggert, B.
Ra	80	Stieglitze	06.11.2022	Dradenau/HH	Rupnow, G.
Ra	80	Stieglitze°	07.11.2022	Öjendorfer See/HH	Orthmann, T.
Ra	120	Stieglitze°	09.11.2022	Ochsenwerder/HH	Reinke, J.
Ra	150	Erlenzeisige°	14.11.2022	Höltigbaum/HH	Wesolowski, K.
Ra	150	Erlenzeisige°	01.12.2022	Wedeler Aual/PI	Möllenkamp, M.
Ra	15	Bluthänflinge°	21.11.2022	Feldmark O Wulksfelde/HH	Heinrich, P.
Ra	40	Berghänflinge	06.11.2022	Oderhafen/HH	Rupnow, G.
Zt	12	Berghänflinge°	06.11.2022	Rathaus HH/HH	Hasan, G.
Zt	2	Berghänflinge°	08.11.2022	Wedeler Marsch/PI	Kirsch, A.
Ra	37	Berghänflinge°	20.11.2022	Rathaus HH/HH; Schlafplatz	Kondziella, B.
Ra	12	Berghänflinge°	27.11.2022	Altenwerder/HH	Demuth, T.
Ra	35	Birkenzeisige°	23.11.2022	Billwerder Bahndamm/HH	Wesolowski, K.
Ra	2	Schneeammern°	09.11.2022	Wedeler Marsch/PI	Ladiges, H.
Ra	3	Schneeammern°	24.11.2022	Wedeler Marsch/PI	Häusler, K., Rudolph, M.
Ra	70	Goldammern°	30.11.2022	N Geesthacht/RZ	Wulff, H.-H.
Ra	20	Rohrhammern°	26.11.2022	Wedeler Marsch/PI	Franzkeit, M.



Zilpzalp hübsch angerichtet (Holzhafen/HH, 05.11.2022, A. Mitschke)

Aktuelle Literatur

Hätten Sie es gewusst?

Unter dieser neuen Rubrik wollen wir unsystematisch und nach persönlicher Vorliebe ausgewählte Kurzinformationen aus der ornithologischen Literatur zusammenstellen. Wir würden uns freuen, wenn sich aus dem Kreis der Leserschaft weitere Personen finden würden, die auch gelegentlich oder regelmäßiger solche Kurzbeiträge beisteuern möchten (Ansprechpartner Alexander Mitschke).

Da werden sich die Mönchsgrasmücken vielleicht noch wundern: Mit dem **Rot-schnabel-Sonnenvogel** *Leiothrix lutea* (auch Chinesische Nachtigall genannt) breitet sich über den Handel mit Ziervögeln mehr oder weniger unauffällig eine weitere Vogelart „aus fernen Landen“ (eigentliches Brutgebiet: China, Himalaya bis Pakistan) in Teilen Europas aus. So gibt es inzwischen sich ausbreitende und anwachsende Populationen in Portugal, Spanien, Italien und Frankreich. Die Bestände erreichen dort teilweise hohe Dichten. Auch in Großbritannien wurden in den letzten Jahren vermehrt Sonnenvögel beobachtet, obwohl die Art dort nur relativ selten in Gefangenschaft gehalten wird. Dabei scheinen die zunehmend milden Winter und die weit verbreiteten Vogelfütterungen eine Ausbreitung und Etablierung dieses Neozoons zu erleichtern. Klimatisch wären auch weite Teile Westdeutschlands gut für die Art geeignet. Mit ihrem Gesang können sie

Vogelgemeinschaften akustisch dominieren und das Gesangsverhalten von Rotkehlchen und Mönchsgrasmücken beeinflussen. Der Gesang ähnelt nämlich dem von Mönchsgrasmücken, die auch auf Playback mit Sonnenvogelstimmen reagieren. Vor Jahren hielt sich schon wochenlang ein Sonnenvogel auch im Herbst eifrig singend in einem Wäldchen an der Mündung der Wedeler Au/PI auf. Auf die Art sollten wir auch in Hamburg achten.

Nisthilfen als Ersatz bei Gebäudesanierungen haben ihre Grenzen: In einem 10 ha großen Untersuchungsgebiet in Polen wurde überprüft, inwieweit die Verluste mit dem Ausbringen von Nistkästen aufgefangen werden können. Insgesamt wurden 132 Nisthilfen ausgebracht. Trotzdem zeigen alle von der Sanierung betroffenen Gebäudebrüter in unterschiedlichem Maße Bestandseinbrüche. Im ersten Jahr ging der Bestand des **Hausserlings** um 66 %, der **Dohle** um 68 % und des **Stars** um 70 % zurück. **Mauersegler** verschwanden sogar vollständig als Brutvögel aus der Fläche. Brutnen waren zu diesem Zeitpunkt ausschließlich in den ausgebrachten Nistkästen festgestellt worden. Das Monitoring wurde über fünf Jahre fortgesetzt und ergab, dass sich die betroffenen Bestände der Gebäudebrüter im vorliegenden Fall nur auf etwa 50 % des vor der Sanierung vorhandenen Niveaus erholen konnten.

Mauersegler und Regen: Auch in Großbritannien gehört der **Mauersegler** zu den Arten, deren Bestände rückläufig sind. Zwischen 1995 und 2017 ging der Brutbestand dort um 57 % zurück. Die Gründe für den Rückgang sind bisher kaum bekannt. Daten zur Brutbiologie zurück bis in die 1975 zeigen eine stabile Überlebensrate der Altvögel, aber eine erhöhte Sterblichkeit der einjährigen Vögel und zunehmende Brutverluste. Die Biomasse der Blattläuse als Indikator für die Nahrungsverfügbarkeit an Fluginsekten ist gleichzeitig zwar deutlich zurückgegangen, aber eine deutliche Beziehung zum

Bruterfolg o.ä. lässt sich nicht erkennen. Stärker negativ wirkt sich das Wetter auf die Bestandsentwicklung des Mauerseglers aus, wobei zunehmende Niederschlagsmengen kleinere Gelege, höhere Brutverlusten und auch geringere Überlebensraten bei den ausgeflogenen Jungvögeln mit sich bringen. Letzteres scheint für den negativen Bestandstrend besonders ausschlaggebend. Hinsichtlich der Bemühungen um den Schutz der Art wird es also nicht ausreichen dafür zu sorgen, dass immer genug Nistmöglichkeiten im Angebot sind.

Broughton, R. K., S. Ramellini, M. Maziarz & P. F. Pereira (2022): The Red-billed Leiothrix (*Leiothrix lutea*): a new invasive species for Britain? *Ibis* 164: 1285–1294.

Dulisz, B., A. M. Stawicka, P. Knozowski, T. A. Diserens & J. J. Nowakowski (2022): Effectiveness of using nest boxes as a form of bird protection after building modernization. *Biodiversity and Conserv.* 31: 277–294.

Finch, T., J. R. Bell, R. A. Robinson & W. J. Peach (2022): Demography of Common Swifts (*Apus apus*) breeding in the UK associated with local weather but not aphid biomass. *The Ibis*. <https://doi.org/10.1111/ibi.13156>

ALEXANDER MITSCHKE (Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de)



Nur Hals und Flügel und Beine, so ein Silberreiher (Wedeler Marsch/PI, 09.11.2022, D. v. Zezschwitz)

Wir lasen in **BTOnews**

Nr. 342 (Frühjahr 2022)

Wie Vögel unser Wohlbefinden fördern

Ieuan Evans (Seiten 16-17)

Bekannt ist, dass in freier Natur verbrachte Zeit das Wohlbefinden der Menschen fördert. Ieuan Evans untersucht als Director of Engagement des BTO, welche Rolle die Stiftung hierbei spielen kann.

Als Naturfreund und Vogelbeobachter muss mich niemand überzeugen, dass Beschäftigung mit der Natur Entspannung bringt. Ich neige zu Depressionen und empfinde die Wintermonate als besonders herausfordernd. Mir ist bewusst, dass ich begünstigt bin, in leicht erreichbarer Nähe zur freien Natur zu leben - ich fühle mich dort zuhause und kann diese Orte jederzeit frei aufsuchen und genießen. Besser verstehen möchten wir, wie der BTO zu Gesundheit und Wohlergehen der Menschen beitragen kann. Wir könnten dann mehr Menschen Gelegenheit zu Naturerlebnissen bieten und denen leichteren Zugang hierzu zu verschaffen, die durch Zeitmangel, begrenzte Mobilität, fehlendes Zutrauen, Entfernung oder andere Barrieren eingeschränkt sind. Wir befragten unsere Mitglieder und ehrenamtlichen Helfer, welchen Nutzen ihnen ihre Beziehung zum BTO bringt. Darunter sind einige, die trotz starker Behinderung zu unserer Datenbeschaffung beitragen, wie etwa dieser: *Ich leide an einer Krankheit, die extreme Erschöpfung mit sich bringt, und bin meistens bettlägerig. Vögel durch die Tür zur Terrasse zu beobachten hat mir immer große Freude bereitet, und ich fing zu meinem eigenen Vergnügen damit an,*

Notizen zu machen. Im Jahr 2007 stieß ich in einer Zeitschrift auf eine winzige Anzeige, die um Teilnahme an der Gartenvogelzählung des BTO warb. Da ich sicher war, dass ich dazu in der Lage bin, meldete ich mich an. Jeder sollte sich bewusst sein, dass man unabhängig von seinen persönlichen Umständen an Sachen mitwirken kann, die sinn- und wertvoll sind. Ich weiß, dass meine Daten zusammen mit denen anderer Beobachter wertvolle Einblicke in das Zugverhalten und die Bestandszahlen der Vögel sowie die Arten von Vögeln und anderen Lebewesen in unseren Gärten geben. Indem ich hier mitmache, fühle ich mich dazugehörig und verbunden mit anderen Beobachtern, der Natur und dem Gartenvogel-Team, und es gibt meinem eingeschränkten Dasein einen Sinn. Auch fühle ich mich privilegiert, ein weiteres Mal aufgefordert zu sein, an der Gartenvogelzählung teilzunehmen – es wirkt wie eine Beförderung!“

Andere machen nur zeitweilig mit, z. B. nach Geburt eines Babys: *„Augenblicklich habe ich mehr freie Zeit als üblich, da ich im Mutterschaftsurlaub bin - da ist es leichter für mich als sonst, meine Mitarbeit anzubieten. Ich bin erst im letzten Frühjahr dem BTO beigetreten, habe aber schon von meiner Mitgliedschaft profitiert. Ich habe begonnen, Beobachtungsdaten für BirdTrack and GardenBird-Watch zu melden und freue mich, dass ein Teil der Zeit, die ich mit Vogelbeobachtung verbringe, zu nützlichen Daten führt, wenn auch mein*

Beitrag recht klein ist. Es ist außerdem etwas, das ich neben der Fürsorge für mein Baby genießen kann. Ich hatte auch wirklich Freude an all den Kursen zur Vogelbestimmung, die der BTO online anbietet. Diese sind alle sehr wertvoll und wirklich informativ. Sie haben aber nicht nur meine Artenkenntnis verbessert, sondern halfen auch, die Monotonie der Mutterschaft während des Lockdowns zu brechen. Ich konnte über Zoom mit meinem Baby zusammen daran teilnehmen. Ich hoffe, das Erlernte bald nützlich anwenden zu können.“

Einige berichteten uns, wie BTO-Aktionen ihnen über Zeiten eines Verlustes hinweghalfen: *„Beim ersten Projekt, an dem ich beteiligt war, ging es um Winterdrosseln. Ich war im Lockdown mit meiner Ehefrau, die an Alzheimer leidet. Ich musste täglich mit ihr spazieren gehen, sie liebte das und glühte vor Aufregung, wenn sie die Schwanzmeisen hörte, die oft rund um sie Futter suchten. Dann erhielt ich Kenntnis vom Winterdrossel-Projekt des BTO und meldete mich an. Mein täglicher Spaziergang erfüllte nun einen Sinn und Zweck für mich. Zuhause konnte ich die Daten eintragen und mich daran erfreuen, was diese*

Daten mir sagten. Dies hob nicht nur meine Stimmung, sondern auch die meiner Frau. Sie pflegte nun beim Gehen anzuhalten und zum Himmel aufzuschauen, wenn sie den Ruf einer Misteldrossel hörte. Meine Frau ist nun nicht mehr hier, um mich beim Spaziergehen zu begleiten, ich gehe jetzt mit einem anderen Frührentner, der an Forschungsprojekten des BTO teilnimmt. Diese Projekte vermitteln uns einen echten Lebenszweck. Wir arbeiten zwar nicht, aber wir tragen dennoch etwas zur Gesellschaft bei. Wir besitzen ein Ziel, das erhebbend ist. Wir haben ein Thema, über das wir reden und mit anderen diskutieren können, sodass unser Geist frisch bleibt.“

Wir sind allen dankbar, die ihre Erfahrungen mit uns teilten. Diese sind eine Quelle der Inspiration für uns und liefern eindrucksvolle Geschichten, um unsere Bemühungen zum weiteren Ausbau unserer Aktivitäten zu unterstützen. Wir planen auch eine eingehendere Studie über den Beitrag, den die Mitarbeit an BTO-Projekten zum Wohlergehen der Helfer leistet.

Weitere Kurzmeldungen...

In Großbritannien wurden im Jahr 2021 40 **Kranichküken** flügge, die höchste Zahl seit dem Jahr 1979, als Kraniche nach rund 400 Jahren Abwesenheit erstmals wieder im Lande brüteten.

An den Standorten des Constant Effort Sites-Projekt des BTO produzierten 18 von 24 Singvogelarten **2021 signifikant weniger Junge als normal**, vermutlich infolge des kalten und nassen Frühjahrs.

Auswahl und Übersetzung: ROLF DÖRNBACH



Wintergoldhähnchen mit Knopfaugen (Duvenstedter Brook/HH, 12.11.2022, S. Thamn)

Sie erhalten die „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg“ noch nicht automatisch monatlich als pdf-Datei? Dafür genügt eine kurze E-Mail an info@ornithologie-hamburg.de.

Wenn Sie die regelmäßige Herausgabe dieser „Mitteilungen“ und die vogelkundlichen Projekte unseres Arbeitskreises unterstützen möchten, bitten wir Sie um einen Beitritt zu unserem Förderverein (vgl. Antrag nächste Seite)

Für den Arbeitskreis

S. Baumung | Krebs | Mitschke

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 27

Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

Bianca.Krebs@bukea.hamburg.de

Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, 040 / 81 95 63 04

Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de

Beitrittserklärung zum „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“

Ich möchte dem „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“ beitreten, und zwar mit folgendem Jahresbeitrag als

Fördermitglied (50 €)

Ich werde Mitglied auf Lebenszeit (20facher Jahresbeitrag)

Mitglied (25 €)

Schüler/Student (13 €)

Den Mitgliedsbeitrag überweise ich auf das Konto bei der Hamburger Sparkasse:
IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98
BIC HASPDEHHXXX

Außerdem spende ich jährlich/ einmalig €, die ich ebenfalls auf das o. a. Konto überweise.

Name, Vorname :Geburtstag:

Straße:Beruf:.....

PLZ, Ort:

Ich wünsche die Zusendung der Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg an folgende Email-Adresse:

.....

(Datum)

(Unterschrift)

Diese Beitrittserklärung können Sie senden

per Post an:

oder

per Mail an:

FTN

mrtborn@googlemail.com

c/o Martina Born

Wartenau 17

22089 Hamburg

Kontakt für telefonische Nachfragen: Martina Born, Tel. 0176/ 520 290 77

Adresse:
Siehe oben

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98
BIC HASPDEHHXXX

1. Vorsitzender
Stellv. Vorsitzender
Schriftführerin
Schatzmeister

Alexander Mitschke
Sven Baumung
Martina Born
Ekkehard Diederichs



Weiß in Grau: Silberreiher im November (Wedeler Marsch/PI, 26.11.2022, J. Störmann)

Sie erhalten unsere „Mitteilungen des Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg“ per E-Mail oder per Post zugesandt, weil Sie sich für Informationen aus dem Arbeitskreis interessieren und daher dem Bezug unserer Mitteilungen zugestimmt haben. Für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, haben wir Ihre E-Mail Adresse und Ihren Namen (Versand per E-Mail) oder Ihre Anschrift und Ihren Namen (Versand per Post) gespeichert. Diese Daten werden auch nur für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, gespeichert und verwendet. Dritten werden Ihre Daten nur insoweit zugänglich gemacht, wie für den Versand unserer Mitteilungen unabdingbar notwendig. Sie können dem Bezug der Mitteilungen und damit der Einwilligung zur Speicherung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit widersprechen. In diesem Fall werden Ihre personenbezogenen Daten unwiderruflich gelöscht und der Versand unserer Mitteilungen an Sie eingestellt. Mchten Sie den Bezug der Mitteilungen beenden, können Sie uns wie folgt erreichen:

- *Per E-Mail: info@ornithologie-hamburg.de*
- *Per Post: FHH – BUKEA, Amt für Natur- und Ressourcenschutz, Abteilung Naturschutz – Staatliche Vogelschutzwarte, Bianca Krebs, Neuenfelder Straße 19, D - 21109 Hamburg*